GALESKI

MANUFAKTUR INNOVATIVER MASCHINEN



Lioncut 200 Vario

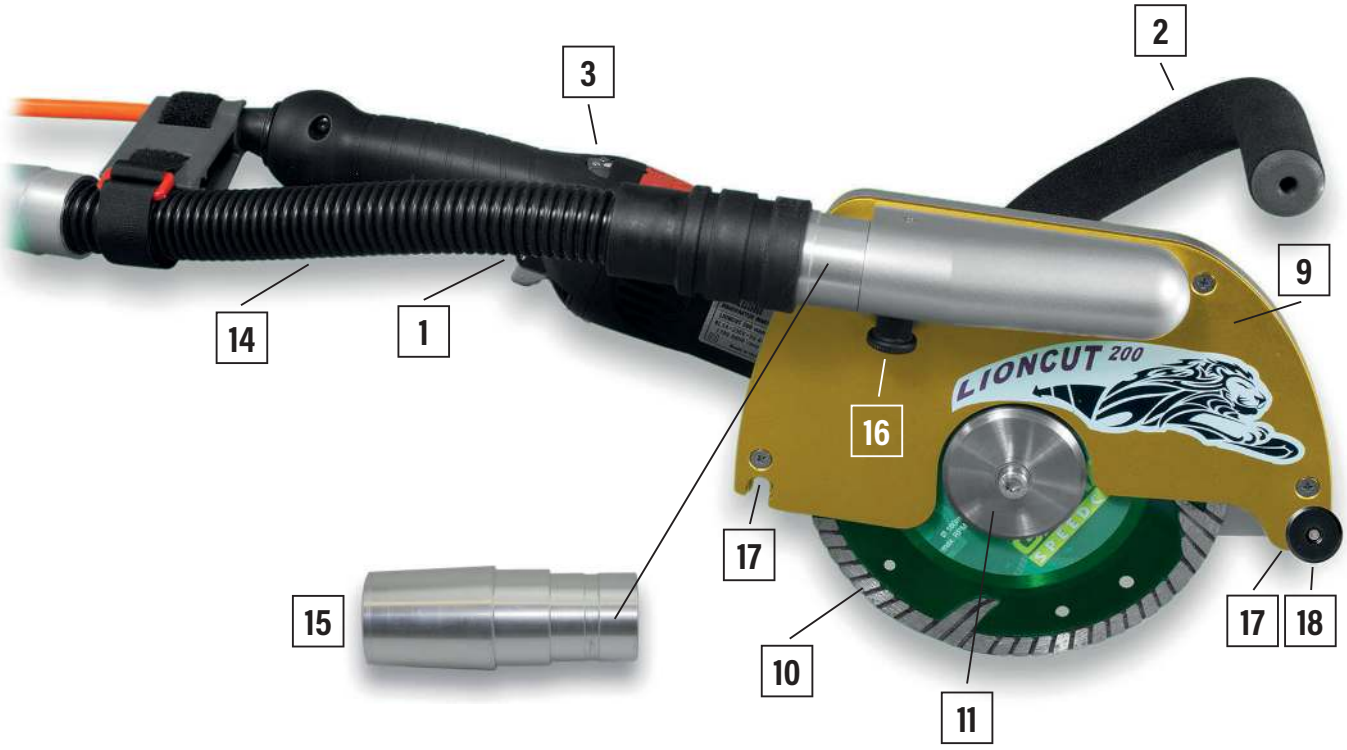
Dry / DryPlus / Combi / CombiPlus

TRENNSCHNEIDER ▪ STONE CUTTER ▪ TRONCONNEUSE

Originalbetriebsanleitung
Original instructions
Notice originale

GALESKI MANUFAKTUR ▪ BOSCHSTR. 4 ▪ 56457 WESTERBURG ▪ TEL.: +49 (0)2663-94370 ▪ FAX: +49 (0) 2663-943737
INFO@GALESKI.DE ▪ WWW.GALESKI.DE

Einzelteile der Maschine
Individual parts of the machine
Pièces détachées de la machine





1. Ein- Ausschalter mit Arretierung
   On-off switch with lock
   Interrupteur marche/arrêt avec blocage

2. Bügelgriff
   Bail handle
   Poignée étrier

3. Drehzahlstellrad
   Speed setting wheel
   Réglage de la vitesse

4. Spindel Arretierung
   Spindle lock
   Dispositif de blocage de l'axe

5. Schutzhaube
   Safety cover
   Carter

6. Klemmhebel für Schutzhaubenverstellung
   Clamping lever for protective hood adjustment
   Levier de serrage pour le réglage du capot de protection

7. Rastbolzen für Klemmhebel
   Indexing plunger for clamping lever
   Doigt d'indexage pour levier de serrage

8. Führungsschlitten, abnehmbar
   Guide shoe, removable
   Chariot de guidage, amovible

9. Schutzhauben Deckel
   Cover lid
   Couvercles de protection

10. Trennscheibe
    Cutting disc
    Disque de coupe

11. Spannmutter
    Flange nut
    Écrou de serrage

12. Innensechskantschlüssel
    Allen key
    Clé à six pans creux

13. Kabel- Schlauchverbinder mit Klettverschluss
    Hose connector with velcro fastening
    Serre-câble+flexible velcro

14. Absaugschlauch mit Staubsaugeradapter
    Suction hose with vacuum cleaner adapter
    Tuyau d'aspiration avec adaptateur pour aspirateur

15. Wechseladapter Staubabsaugung
    Change-adapter for dust extraction
    Adaptateur interchangeable pour l'aspiration des poussières

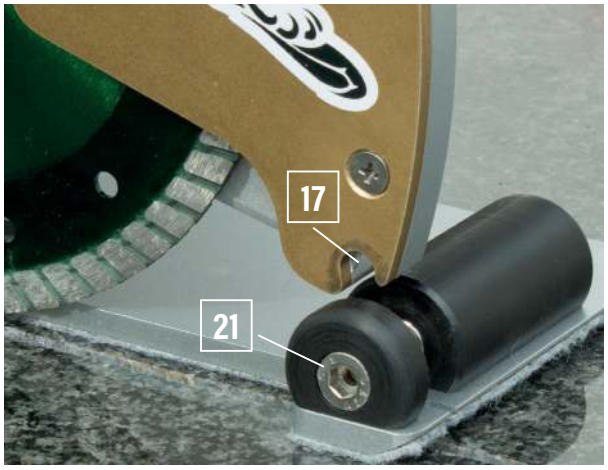
16. Rastbolzen für Wechseladapter Aufnahme
    Indexing plunger for interchangeable adapter
    Doigt d'indexage pour adaptateur interchangeable

17. Aufnahmeschlitze für Führungsschuh oder Kunststoffroller
    Mounting slots for guide carriage or plastic roller
    Fentes de montage pour chariot de guidage ou galet en plastique

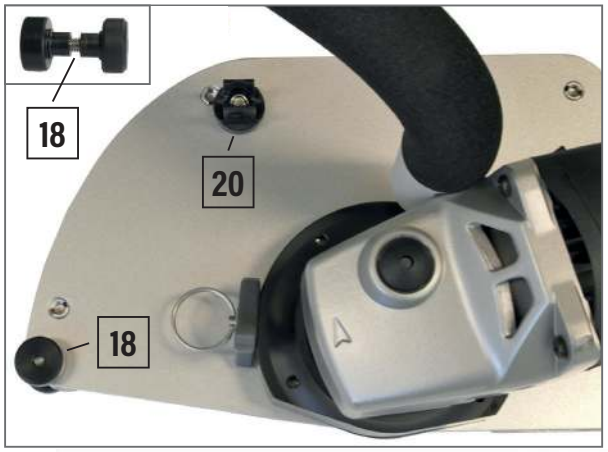
18. Kunststoffroller
    Plastic roller
    Galet en plastique

19. Anschlussadapter für Gleitschiene (Zubehör)
    Connection adapter for slide rail (accessories)
    Adaptateur de raccordement pour glissière (accessoire)

Einzelteile Führungsschuh und Wasserzufuhr-Set
Individual parts guide shoe and water supply set
Pièces détachées Chariot de guidage et kit d'alimentation en eau



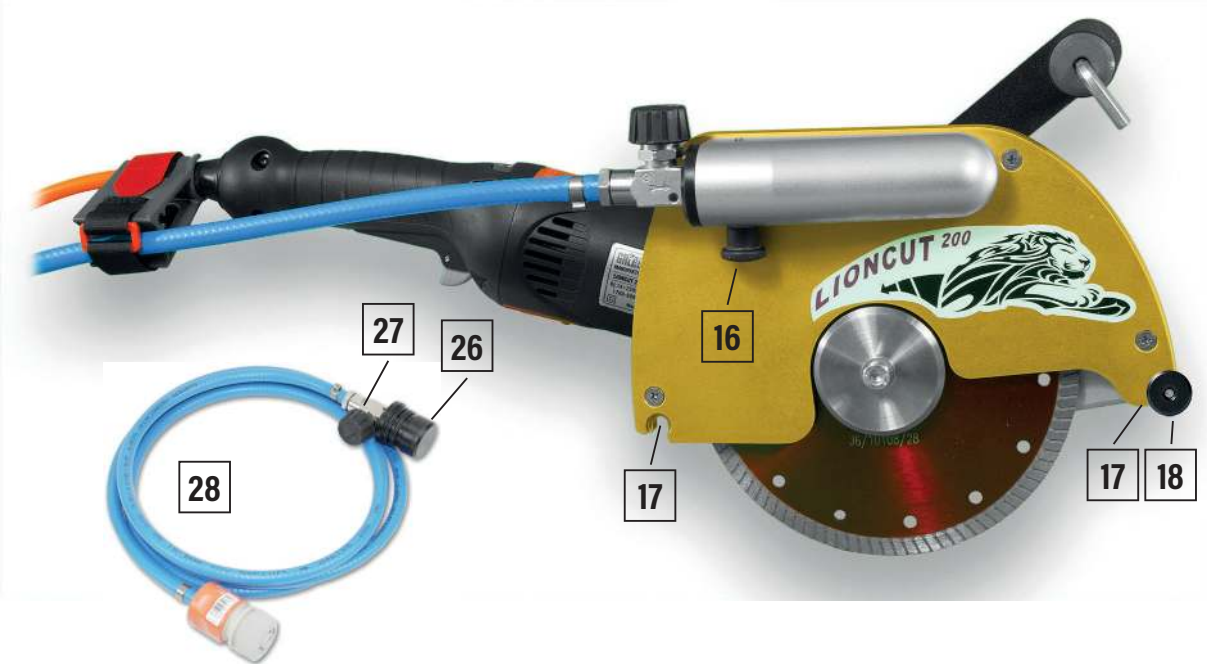












Einzelteile Führungsschuh und Wasserzufuhr-Set
Individual parts guide shoe and water supply set
Pièces détachées Chariot de guidage et kit d'alimentation en eau

8. Führungsschlitten, abnehmbar
Guide shoe, removable
Chariot de guidage, amovible

16. Rastbolzen für Wechseladapter Aufnahme
Indexing plunger for interchangeable adapter
Doigt d'indexage pour adaptateur interchangeable

17. Aufnahmeschlitze für Führungsschuh oder Kunststoffroller
Mounting slots for guide carriage or plastic roller
Fentes de montage pour chariot de guidage ou galet en plastique

18. Kunststoffroller
Plastic roller
Galet en plastique

19. Anschlussadapter für Gleitschiene (Zubehör)
Connection adapter for slide rail (accessories)
Adaptateur de raccordement pour glissière (accessoire)

20. Halterung für Kunststoffrolle
Holder for plastic roller
Support pour galet en plastique

21. Schraube
Screw
Vis

22. Schraube mit Feder
Screw with spring
Vis avec ressort

23. Sterngriffschraube
Star knob screw
Bouton étoile à tige filetée

24. Kunststoff-Klettauflage
Plastic layer with velcro
Support plastique avec Velcro

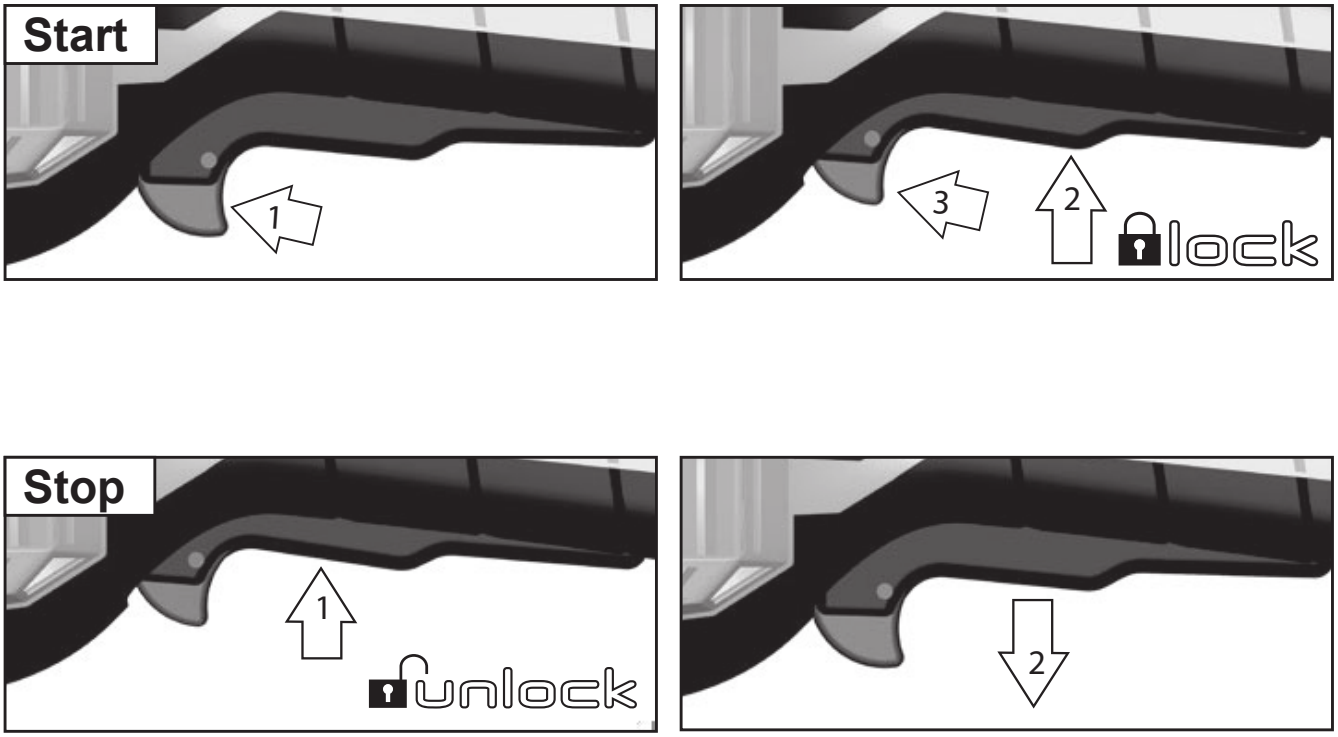
25. Filzbelag
Felt covering
Revêtement en feutre

26. Wechseladapter Wasserzuführung
Change-adapter for water supply
Adaptateur interchangeable pour l'alimentation en eau

27. Wasserregulierventil
Water Control Valve
Robinet d'eau

28. Wasserschlauch
Water hose
Tuyau d'eau

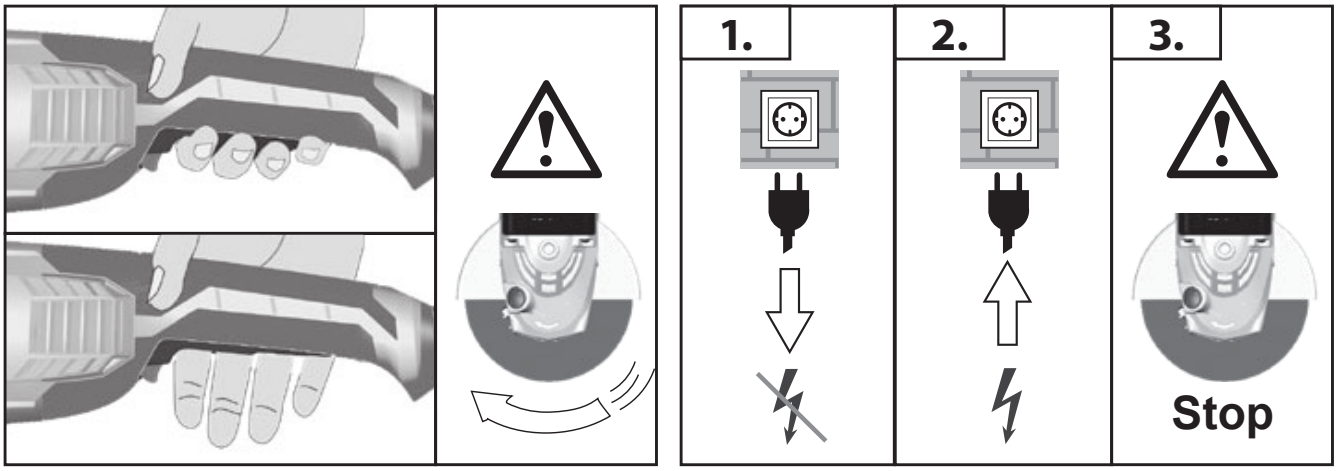
Ein- / Ausschalten
On / Off
Marche / Arrêt



Maschinen mit arretierbarem Schalter sind mit einem Wiederanlaufschutz ausgerüstet. Dieser verhindert ein Wiederanlaufen der Maschine nach einem Stromausfall. Bei erneuter Arbeitsaufnahme Maschine ausschalten und wieder einschalten.

Machines with a lockable switch are supplied with a restart cutout. This prevents the machine restarting by itself after a power failure. When resuming work, switch the machine off and then switch it back on again.

Les machines qui disposent d'un commutateur pouvant être bloqué sont équipées d'un dispositif de protection contre le redémarrage. Celui-ci empêche un redémarrage de la machine après une panne de courant. Si le travail est repris à nouveau, il convient d'éteindre la machine et de la ré-enclencher..



INHALTSVERZEICHNIS

1. Einführung

1.1 Wichtige Informationen

1.2 Symbole

1.3 Bestimmungsgemäße Verwendung

1.4 Technische Daten

1.5 Lieferumfang und Zubehör

2. Sicherheitshinweise

2.1 Sicherheits- und Arbeitshinweise

2.2 Rückschlag und entsprechende Sicherheitshinweise

2.3 Besondere Sicherheitshinweise zum Trennschleifen:

2.4 Weitere besondere Sicherheitshinweise zum Trennschleifen:

2.5 Weitere Sicherheits- und Arbeitshinweise

3. Vor der Inbetriebnahme

3.1 Werkzeuge

3.2 Montage des Arbeitswerkzeugs

3.3 Netzanschluss

3.4 Betriebsbedingungen

4. Inbetriebnahme / Arbeitsende

4.1 Arbeitshinweise

4.2 Ein- / Ausschalten

4.3 Inbetriebnahme

4.4 Arbeitsende

4.5 Sanftanlauf

4.6 Wiederanlaufschutz

4.7 Anlaufstrombegrenzung

5. Wartung

5.1 Reinigung und Wartung

5.2 Wartung in der Galeski Kundendienststelle

5.3 Reparaturen

5.4 Garantieleistung

5.5 Änderungen

Vorwort

Der Trennschneider GALESKI LIONCUT 200 Vario ist ein haltbares und sicheres Elektrowerkzeug.
Effektives und weitgehend gefahrloses Arbeiten ist aber nur möglich, wenn Sie diese Gebrauchsanleitung lesen und danach handeln. Wir wollen, dass Sie lange an Ihrer Maschine und der Arbeit Freude haben.

DEUTSCH

1. Einführung

1.1 Wichtige Informationen

Betriebsanleitung



Bitte lesen Sie die Gebrauchsanweisung vor Inbetriebnahme sorgfältig durch.

CE-Konformitätserklärung

Wir erklären in alleiniger Verantwortung, dass das unter „Technische Daten" beschriebene Produkt mit allen relevanten Vorschriften der Richtlinien

2006/42/EG, 2004/108/EG

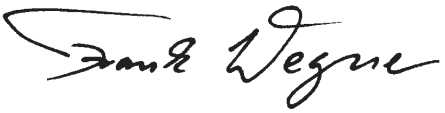
und den folgenden harmonisierten normativen Dokumenten

EN 60745,
EN 55014-1,
EN 55014-2,
EN 61000-3-2,
EN 61000-3-3

übereinstimmt.

CE

Westerburg, 2014-04-22



Frank Wegner / Produktentwicklung

Bevollmächtigt die technischen Unterlagen zusammenzustellen.

Entsorgung



Elektrogeräte dürfen nicht zusammen mit dem Hausmüll entsorgt werden. Elektrische und elektronische Geräte sind getrennt zu sammeln und zur umweltgerechten Entsorgung bei einem Verwertungsbetrieb abzugeben. Erkundigen Sie sich bei den örtlichen Behörden oder bei Ihrem Fachhändler nach Recyclinghöfen und Sammelstellen.

1.2 Symbole

Achtung!

STOP Unbedingt lesen! Diese Information ist sehr wichtig für die Funktionsgewährleistung des Produktes. Bei Nichtbeachten kann ein Defekt die Folge sein.

Sicherheitshinweis / Gefahr / Warnung

Lesen Sie alle Sicherheitshinweise und Anweisungen sorgfältig durch. Diese Informationen dienen zum Erlangen eines sicheren Betriebes. Bei Nichtbeachten ist die Sicherheit für den Bediener nicht gewährleistet.

Information

Die Information dient zum guten Verständnis der Funktion des Produktes. Dadurch lässt sich die volle Leistungsfähigkeit des Produktes ausschöpfen.

1.3 Bestimmungsgemäße Verwendung

STOP Die Lioncut 200 wurde konzipiert um überwiegend mineralische Werkstoffe zu trennen bzw. zu schneiden, z.B. Marmor, Granit, Kunststein, Beton, Ziegel, Keramik, Glas, Sandstein o. Ähnliches.

Beachten Sie auch die Hinweise der Zubehörhersteller.

Für die bestimmungsgemäße Verwendung gelten die nationalen Arbeitsschutzbedingungen (z.B. das Gesetz über technische Arbeitsmittel - Gerätesicherheitsgesetz).

Bei dem von uns in den Verkehr gebrachten Elektrowerkzeugen berücksichtigen wir die Vorschriften des Gesetzes über technische Arbeitsmittel, die dem Schutz vor Gefahren für Leben und Gesundheit dienen.

Dieses Gerät darf nur, wie angegeben, bestimmungsgemäß verwendet werden.

1.4 Technische Daten

Lioncut 200 Vario

Spannung	230 / 115 Volt
Nennaufnahmeleistung	1.750 Watt
Nenndrehzahl	1.700 - 6.800 1/min.
Spindelgewinde	M 14 / Ø 22,2 mm
Werkzeug-Ø max.	200 mm (Empfehlung 180 mm)
Schnitttiefe max.	63 mm
Gewicht	5,5 - 6,3 kg (je nach Variante)

▪ Geräuschmesswerte:
Der A-bewertete Geräuschpegel des Gerätes beträgt typischerweise:

Schalldruckpegel: 88 dB (A)
Schallleistungspegel: 101 dB (A)

Gehörschutz tragen!

▪ Vibrationsmesswerte:
Die bewertete Beschleunigung beträgt typischerweise 7 m/s2.

1.5 Lieferumfang und Zubehör

Lioncut 200 Vario Dry:
Stielgriff-Trennschneider mit Absaughaube und Anschluss-Stutzen für Staubsauger, Autobalancer, 6mm Inbusschlüssel, Spannflansch, Schlauchhalter, Bedienungsanleitung, im Koffer.

Lioncut 200 Vario DryPlus:
wie oben, zusätzlich mit Führungsschuh

Lioncut 200 Vario Combi:
wie oben, zusätzlich mit Wasseranschluss-Set

Lioncut 200 Vario CombiPlus:
wie oben, zusätzlich mit Führungsschuh und Wasseranschluss-Set

Informationen über weiteres Zubehör mit dazugehörigen Bestellnummern entnehmen Sie bitte unserem Katalog oder unserer Internetseite unter: www.galeski.de.

Haben Sie noch weitere Fragen können Sie gerne Ihren Händler oder auch uns direkt kontaktieren.

2. Sicherheitshinweise

WARNUNG!

STOP **Lesen Sie alle Sicherheitshinweise und Anweisungen. Bitte beachten Sie auch das Beiblatt "Sicherheitshinweise".**

Versäumnisse bei der Einhaltung der Sicherheitshinweise und Anweisungen können elektrischen Schlag, Brand und/oder schwere Verletzungen verursachen.

Bewahren Sie alle Sicherheitshinweise und Anweisungen für die Zukunft auf.

2.1 Sicherheits- und Arbeitshinweise

a) Dieses Elektrowerkzeug ist zu verwenden als Trennschleifmaschine. Beachten Sie alle Sicherheitshinweise, Anweisungen, Darstellungen und Daten, die Sie mit dem Gerät erhalten. Wenn Sie die folgenden Anweisungen nicht beachten, kann es zu elek-

trischem Schlag, Feuer und/oder schweren Verletzungen kommen.

b) Dieses Elektrowerkzeug ist nicht geeignet zum Polieren. Verwendungen, für die das Elektrowerkzeug nicht vorgesehen ist, können Gefährdungen und Verletzungen verursachen.

c) Verwenden Sie kein Zubehör, das vom Hersteller nicht speziell für dieses Elektrowerkzeug vorgesehen und empfohlen wurde. Nur weil Sie das Zubehör an Ihrem Elektrowerkzeug befestigen können, garantiert das keine sichere Verwendung.

d) Die zulässige Drehzahl des Einsatzwerkzeugs muss mindestens so hoch sein wie die auf dem Elektrowerkzeug angegebene Höchstdrehzahl. Zubehör, das sich schneller als zulässig dreht, kann zerbrechen und umherfliegen.

e) Außendurchmesser und Dicke des Einsatzwerkzeugs müssen den Maßangaben Ihres Elektrowerkzeugs entsprechen. Falsch bemessene Einsatzwerkzeuge können nicht ausreichend abgeschirmt oder kontrolliert werden.

f) Einsatzwerkzeuge mit Gewindeeinsatz müssen genau auf das Gewinde der Schleifspindel passen. Bei Einsatzwerkzeugen, die mittels Flansch montiert werden, muss der Lochdurchmesser des Einsatzwerkzeugs zum Aufnahmeflansch des Flansches passen. Einsatzwerkzeuge, die nicht genau am Einsatzwerkzeug befestigt werden, drehen sich ungleichmäßig, vibrieren sehr stark und können zum Verlust der Kontrolle führen.

g) Verwenden Sie keine beschädigten Einsatzwerkzeuge. Kontrollieren Sie vor jeder Verwendung Einsatzwerkzeuge auf Absplitterungen, Risse, Verschleiß oder starke Abnutzung. Wenn das Elektrowerkzeug oder das Einsatzwerkzeug herunterfällt, überprüfen Sie, ob es beschädigt ist, oder verwenden Sie ein unbeschädigtes Einsatzwerkzeug. Wenn Sie das Einsatzwerkzeug kontrolliert und eingesetzt haben, halten Sie und in der Nähe befindliche Personen sich außerhalb der Ebene des rotierenden Einsatzwerkzeugs auf und lassen Sie das Elektrowerkzeug eine Minute lang mit Höchstdrehzahl laufen. Beschädigte Einsatzwerkzeuge brechen meist in dieser Testzeit

h) Tragen Sie persönliche Schutzausrüstung. Verwenden Sie je nach Anwendung Vollgesichtsschutz, Augenschutz oder Schutzbrille. Soweit angemessen, tragen Sie Staubmaske, Gehörschutz, Schutzhandschuhe oder Spezialschürze, die kleine Schleif- und Materialpartikel von Ihnen fernhält. Die Augen sollen vor herumfliegenden Fremdkörpern geschützt werden, die bei verschiedenen Anwendungen entstehen. Staub- oder Atemschutzmaske müssen den bei der Anwendung entstehenden Staub filtern. Wenn Sie lange lautem Lärm ausgesetzt sind, können Sie einen Hörverlust erleiden.

i) Achten Sie bei anderen Personen auf sicheren Abstand zu Ihrem Arbeitsbereich. Jeder, der den Arbeitsbereich betritt, muss persönliche Schutzausrüstung tragen. Bruchstücke des Werkstücks oder gebrochener Einsatzwerkzeuge können wegfliegen und Verletzungen auch außerhalb des direkten Arbeitsbereichs verursachen.

j) Halten Sie das Elektrowerkzeug nur an den isolierten Griffflächen, wenn Sie Arbeiten ausführen, bei denen das Einsatzwerkzeug verborgene Stromleitungen oder das eigene Netzkabel treffen kann. Der Kontakt mit einer spannungsführenden Leitung kann auch metallene Geräteteile unter Spannung setzen und zu einem elektrischen Schlag führen.

k) Halten Sie das Netzkabel von sich drehenden Einsatzwerkzeugen fern. Wenn Sie die Kontrolle über das Elektrowerkzeug verlieren, kann das Netzkabel durchtrennt oder erfasst werden und Ihre Hand oder Ihr Arm in das sich drehende Einsatzwerkzeug geraten.

l) Legen Sie das Elektrowerkzeug niemals ab, bevor das Einsatzwerkzeug völlig zum Stillstand gekommen ist. Das sich drehende Einsatzwerkzeug kann in Kontakt mit der Ablagefläche geraten, wodurch Sie die Kontrolle über das Elektrowerkzeug verlieren können.

m) Lassen Sie das Elektrowerkzeug nicht laufen, während Sie es tragen. Ihre Kleidung kann durch zufälligen Kontakt mit dem sich drehenden Einsatzwerkzeug erfasst werden und das Einsatzwerkzeug sich in Ihren Körper bohren.

n) Reinigen Sie regelmäßig die Lüftungsschlitze Ihres Elektrowerkzeugs. Das Motorgebläse zieht Staub in das Gehäuse, und eine starke Ansammlung von Metallstaub kann elektrische Gefahren verursachen.

o) Verwenden Sie das Elektrowerkzeug nicht in der Nähe brennbarer Materialien. Funken können diese Materialien entzünden.

2.2 Rückschlag und entsprechende Sicherheitshinweise

Rückschlag ist die plötzliche Reaktion infolge eines hakenden oder blockierten drehenden Einsatzwerkzeugs, wie Schleifscheibe, Schleifteller, Drahtbürste usw. Verhaken oder Blockieren führt zu einem abrupten

Stopp des rotierenden Einsatzwerkzeugs. Dadurch wird ein unkontrolliertes Elektrowerkzeug gegen die Drehrichtung des Einsatzwerkzeugs an der Blockierstelle beschleunigt.

Wenn z. B. eine Schleifscheibe im Werkstück hakt oder blockiert, kann sich die Kante der Schleifscheibe, die in das Werkstück eintaucht, verfangen und dadurch die Schleifscheibe ausbrechen oder einen Rückschlag verursachen. Die Schleifscheibe bewegt sich dann auf die Bedienperson zu oder von ihr weg, je nach Drehrichtung der Scheibe an der Blockierstelle. Hierbei können Schleifscheiben auch brechen.

Ein Rückschlag ist die Folge eines falschen oder fehlerhaften Gebrauchs des Elektrowerkzeugs. Er kann durch geeignete Vorsichtsmaßnahmen, wie nachfolgend beschrieben, verhindert werden.

a) Halten Sie das Elektrowerkzeug gut fest und bringen Sie Ihren Körper und Ihre Arme in eine Position, in der Sie die Rückschlagkräfte abfangen können. Verwenden Sie immer den Zusatzgriff, falls vorhanden, um die größtmögliche Kontrolle über Rückschlagkräfte oder Reaktionsmomente beim Hochlauf zu haben. Die Bedienperson kann durch geeignete Vorsichtsmaßnahmen die Rückschlag- und Reaktionskräfte beherrschen.

b) Bringen Sie Ihre Hand nie in die Nähe sich drehender Einsatzwerkzeuge. Das Einsatzwerkzeug kann sich beim Rückschlag über Ihre Hand bewegen.

c) Meiden Sie mit Ihrem Körper den Bereich, in den das Elektrowerkzeug bei einem Rückschlag bewegt wird. Der Rückschlag treibt das Elektrowerkzeug in die Richtung entgegengesetzt zur Bewegung der Schleifscheibe an der Blockierstelle.

d) Arbeiten Sie besonders vorsichtig im Bereich von Ecken, scharfen Kanten usw. Verhindern Sie, dass Einsatzwerkzeuge vom Werkstück zurückprallen und verklemmen. Das rotierende Einsatzwerkzeug neigt bei Ecken, scharfen Kanten oder wenn es abprallt dazu, sich zu verklemmen. Dies verursacht einen Kontrollverlust oder Rückschlag.

e) Verwenden Sie kein Ketten- oder gezähntes Sägeblatt. Solche Einsatzwerkzeuge verursachen häufig einen Rückschlag oder den Verlust der Kontrolle über das Elektrowerkzeug.

2.3 Besondere Sicherheitshinweise zum Trennschleifen:

a) Verwenden Sie ausschließlich die für Ihr Elektrowerkzeug zugelassenen Schleifkörper und die für diese Schleifkörper vorgesehene Schutzhaube. Schleifkörper, die nicht für das Elektrowerkzeug vorgesehen sind, können nicht ausreichend abgeschirmt werden und sind unsicher.

b) Gekröpfte Schleifscheiben müssen so montiert werden, dass ihre Schleiffläche nicht über die Ebene des Schutzhaubenrandes hinausragt. Eine unsachgemäß montierte Schleifscheibe, die über die Ebene des Schutzhaubenrandes hinausragt, kann nicht ausreichend abgeschirmt werden.

c) Die Schutzhaube muss sicher am Elektrowerkzeug angebracht und für ein Höchstmaß an Sicherheit so eingestellt sein, dass der kleinstmögliche Teil des Schleifkörpers offen zum Bediener zeigt. Die Schutzhaube hilft, die Bedienperson vor Bruchstücken, zufälligem Kontakt mit dem Schleifkörper sowie Funken, die Kleidung entzünden könnten, zu schützen.

d) Schleifkörper dürfen nur für die empfohlenen Einsatzmöglichkeiten verwendet werden. Zum Beispiel: Schleifen Sie nie mit der Seitenfläche einer Trennscheibe. Trennscheiben sind zum Materialabtrag mit der Kante der Scheibe bestimmt. Seitliche Krafteinwirkung auf diese Schleifkörper kann sie zerbrechen.

e) Verwenden Sie immer unbeschädigte Spannflansche in der richtigen Größe und Form für die von Ihnen gewählte Schleifscheibe. Geeignete Flansche stützen die Schleifscheibe und verringern so die Gefahr eines Schleifscheibenbruchs. Flansche für Trennscheiben können sich von den Flanschen für andere Schleifscheiben unterscheiden.

f) Verwenden Sie keine abgenutzten Schleifscheiben von größeren Elektrowerkzeugen. Schleifscheiben für größere Elektrowerkzeuge sind nicht für die höheren Drehzahlen von kleineren Elektrowerkzeugen ausgelegt und können brechen.

2.4 Weitere besondere Sicherheitshinweise zum Trennschleifen:

a) Vermeiden Sie ein Blockieren der Trennscheibe oder zu hohen Anpressdruck. Führen Sie keine übermäßig tiefen Schnitte aus. Eine Überlastung der Trennscheibe erhöht deren Beanspruchung und die Anfälligkeit zum Verkanten oder Blockieren und damit die Möglichkeit eines Rückschlags oder Schleifkörperbruchs.

b) Meiden Sie den Bereich vor und hinter der rotierenden Trennscheibe. Wenn Sie die Trennscheibe im Werkstück von sich wegbewegen, kann im Falle eines Rückschlags das Elektrowerkzeug mit der sich drehenden Scheibe direkt auf Sie zugeschleudert werden.

c) Falls die Trennscheibe verklemmt oder Sie die Arbeit unterbrechen, schalten Sie das Gerät aus und halten Sie es ruhig, bis die Scheibe zum Stillstand gekommen ist. Versuchen Sie nie, die noch laufende Trennscheibe aus dem Schnitt zu ziehen, sonst kann ein Rückschlag erfolgen. Ermitteln und beheben Sie die Ursache für das Verklemmen.

d) Schalten Sie das Elektrowerkzeug nicht wieder ein, solange es sich im Werkstück befindet. Lassen Sie die Trennscheibe erst ihre volle Drehzahl erreichen, bevor Sie den Schnitt vorsichtig fortsetzen. Anderenfalls kann die Scheibe verhaken, aus dem Werkstück springen oder einen Rückschlag verursachen.

e**) Stützen Sie Platten oder große Werkstücke ab, um das Risiko eines Rückschlags durch eine eingeklemmte Trennscheibe zu vermindern.** Große Werkstücke können sich unter ihrem eigenen Gewicht durchbiegen. Das Werkstück muss auf beiden Seiten abgestützt werden, und zwar sowohl in der Nähe des Trennschnitts als auch an der Kante.

f) Seien Sie besonders vorsichtig bei „Taschenschnitten" in bestehende Wände oder andere nicht einsehbare Bereiche. Die eintauchende Trennscheibe kann beim Schneiden in Gas- oder Wasserleitungen, elektrische Leitungen oder andere Objekte einen Rückschlag verursachen.

2.5 Weitere Sicherheits- und Arbeitshinweise

- Gehäuse der Maschine nicht anbohren, da sonst die Schutzisolierung unterbrochen wird (Klebeschilder verwenden).
- Stecker aus der Steckdose ziehen bevor irgendeine Einstellung oder Wartung vorgenommen wird.
- Maschine nur ausgeschaltet an die Steckdose anschließen.
- Anschlusskabel stets vom Wirkungsbereich der Maschine fernhalten. Kabel immer nach hinten von der Maschine wegführen.
- Vor jedem Gebrauch Gerät, Anschlusskabel, Verlängerungskabel und Stecker auf Beschädigung und Alterung untersuchen. Beschädigte Teile nur von einem Fachmann reparieren lassen.
- Vermeiden Sie, dass Funkenflug und Schleifstaub den Körper treffen.
- Nicht in den Gefahrenbereich der laufenden Maschine greifen.
- Späne oder Splitter dürfen bei laufender Maschine nicht entfernt werden.
- Gerät sofort ausschalten, wenn beträchtliche Schwingungen auftreten oder andere Mängel festgestellt werden. Überprüfen Sie die Maschine, um die Ursache festzustellen.
- Vorsicht vor verdeckt liegenden elektrischen Leitungen, Gas- und Wasserrohren.
- Den Arbeitsbereich überprüfen; z.B. mit einem Metallortungsgerät.
- Wegen Kurzschlussgefahr dürfen Metallteile nicht in die Lüftungsschlitze gelangen.

STOP 3. Vor der Inbetriebnahme

3.1 Werkzeuge

- Verwendet werden können ausschließlich Diamant-Trennscheiben und es muss immer mit Schutzhaube gearbeitet werden.
- Nur vom Hersteller empfohlene Werkzeuge und Adapter verwenden.
- Die Hinweise des Werkzeugherstellers sind zu beachten!
- Es dürfen nur Werkzeuge mit dem unter Punkt 1.4 (Technische Daten) angegebenem maximalen Durchmesser verwendet werden.
- Nur Werkzeuge verwenden, deren zulässige maximale Drehzahl gleich oder höher ist, als die Leerlaufdrehzahl der Maschine.
- Nur sauberes Werkzeug montieren!

3.2 Montage des Arbeitswerkzeugs

- Vor allen Arbeiten an der Maschine Stecker aus der Steckdose ziehen.
- Beim Einbau beachten: Laufrichtung der Maschine und Laufrichtung des Arbeits-Werkzeugs müssen übereinstimmen.
- Stellen sie vor der Montage des neuen Sägeblattes sicher, dass der Autobalancer (=Sägeblattaufnahme) in seiner richtigen Position sitzt und sich nicht gelöst hat.
- Arbeitsspindel durch Drücken auf die Spindelarretierung (4) feststellen.

Spindelarretierung nur bei stillstehender Arbeitsspindel betätigen!

- Werkzeug (Trennscheibe und Flanschmutter) montieren und mit Innensechskantschlüssel festziehen.

Bei der Verwendung einer FIXTEC-Spannmutter diese nur von Hand anziehen. Kein Werkzeug verwenden. (Manche FIXTEC-Spannmuttern sind mit einem Griffbügel

DEUTSCH

versehen der zum Anziehen hochgestellt wird. Achten Sie darauf, dass der Griffbügel nach dem Anziehen wieder angelegt wird.

3.3 Netzanschluss

Nur an Einphasen-Wechselstrom und nur an die auf dem Leistungsschild angegebene Netzspannung anschließen. Anschluss ist auch an Steckdosen ohne Schutzkontakt möglich, da ein Aufbau der Schutzklasse II vorliegt.

Da die Maschinen mit dem Namenszusatz "Combi" auch für den Nassbereich bestimmt sind, dürfen sie gemäß den geltenden U.V.-Vorschriften in Deutschland nur in Verbindung mit einem Trenntransformator betrieben werden oder PRCD-Personenschutzschalter.

Maschine nur ausgeschaltet an die Steckdose anschließen.

Einschaltvorgänge erzeugen kurzfristige Spannungsabsenkungen. Bei ungünstigen Netzbedingungen können Beeinträchtigungen anderer Geräte auftreten. Bei Netzimpedanzen kleiner als 0,2 Ohm sind keine Störungen zu erwarten

3.4 Betriebsbedingungen

Temperaturbereich - Betrieb:	0 bis + 50°C
Relative Luftfeuchtigkeit:	10% bei 95°C

4. Inbetriebnahme und Arbeitsende

4.1 Arbeitshinweise

- Trenn- und Schleifscheiben stets gemäß den Angaben des Herstellers verwenden und aufbewahren.
- Beim Trennen immer mit Schutzhaube (5) und aufgeschraubtem Schutzhaubendeckel (9) arbeiten.
- Gekröpfte Schleifscheiben müssen so montiert werden, dass ihre Schleiffläche mind. 2 mm unter der Ebene des Schutzhaubenrandes endet.
- Die Flanschmutter muss vor Inbetriebnahme der Maschine angezogen sein.
- Stets den Zusatzhandgriff verwenden.
- **Um möglichst staubfrei zu Arbeiten ist es wichtig die Maschine folgendermaßen aufzusetzen:**

1. Die Maschine nach vorne gekippt mit der Kunststoffrolle der Schutzhaube (für einen schonenden Kontakt zum Stein) auf dem Stein aufsetzen.

2. Die Maschine mit der laufenden Trennscheibe um den Drehpunkt der Arbeitsspindel nach unten führen und in den Stein eintauchen. Dabei darf jedoch nie der Kontakt der Kunststoffrolle zum Stein aufhören.



- **Verstellen der Schutzhaube** (siehe Seite 2 u. 3)**:**

Die Schutzhaube kann durch Verdrehen an verschiedene Arbeitssituationen angepasst werden. Ziehen sie vor dem Verstellen den Netzstecker. Lösen sie den Klemmhebel (Pos.6) gegen den Uhrzeigersinn. Nachdem der gefederte Rastbolzen (Pos.7) am Haltering herausgezogen wurde kann die Schutzhaube in die gewünschte Position gedreht werden. Achtung: Stellen sie durch leichtes hin und her Drehen sicher, dass der Rastbolzen in der neuen Stellung auf jeden Fall wieder eingerastet ist. Ziehen sie dann den Klemmhebel fest bevor sie die Maschine einschalten.

- **Abnehmbarer Führungsschlitten:** (siehe Seite 2-5)

Der Führungsschuh ist bei den Lioncut 200 Vario „Plus" Maschinen im Lieferumfang enthalten, sonst kann er auch als Zubehör nachbestellt werden.

Die Schutzhaube hat zwei Aufnahme-Schlitze für den Führungsschuh (Pos.17). Für die Montage stellen sie den Schuh am besten auf eine plane Unterlage. Stecken sie die Schutzhaube zuerst mit dem vorderen Schlitz über die Schraube (Pos.21). Danach schieben sie die Schutzhaube mit dem hinteren Schlitz über die Schraube mit der Feder (Pos.22). Achten sie darauf, dass der Sterngriff (Pos.23) weit genug aufgedreht ist, damit die Haube eingesteckt werden kann. Ziehen sie den Sterngriff und die Drehpunktschraube (Pos.21) fest, bevor sie mit dem Arbeiten beginnen. Für die Drehpunktschraube passt der Inbusschlüssel, der auch für den Spannflansch verwendet wird.

Die Demontage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Dabei muss der Sterngriff (Pos.23) nicht ganz entfernt werden, sondern nur so weit geöffnet werden, dass er aus der Vertiefung herausgedreht ist. Wenn so verfahren wird bleiben alle Teile des Führungsschuhs zusammen und es kann nichts verloren gehen.

Der Führungsschuh ist mit einem Filz-Belag versehen, damit auf polierten Flächen Kratzer weitestgehend

vermieden werden. Beim Arbeiten auf rauen Oberflächen bremst der Filz aber zu sehr, deshalb wird in diesem Fall die beigelegte Kunststoff-Klettauflage (Pos.24) auf dem Filz-Belag befestigt.

Achten sie darauf, dass der Filz-Belag, besonders beim Arbeiten mit Wasserzufuhr, nach dem Arbeiten gereinigt wird, damit sich kein Steinschlamm darin ablagert, beim Trocknen aushärtet und dann beim nächsten Mal auf der polierten Fläche Kratzer hinterlässt.

Mit dem Anschlussadapter (Pos.19) kann der Führungsschuh mit einer Schiene verbunden werden. Anschlussadapter und Schiene sind als Zubehör erhältlich.

Wird der Führungsschuh nicht verwendet, empfehlen wir den Kunststoffroller (Abb.18), als Schutz in den vorderen Schlitz (Pos.17) einzubauen. Entnehmen sie diesen der seitlichen Halterung (Pos.20). Drehen sie ihn ca. 2 mm auseinander. Setzen sie ihn in den Schlitz ein und drehen sie ihn wieder fest, damit er beim Arbeiten nicht herausfallen kann.

Um den Kunststoffroller zu entfernen, öffnen sie ihn ca. 2mm durch ein gegenseitiges Verdrehen der beiden Hälften. Wird er nicht verwendet, drücken sie ihn in seine Halterung (Pos.20), damit er nicht verloren geht.

▪ **Wasserzufuhr - Set** (siehe Seite 2-5)**:**

Das Wasserzufuhr-Set (Pos.28) darf nur in Verbindung mit den „Combi" Versionen eingesetzt werden, denn nur sie sind für den Nassbetrieb geeignet. Sie haben entweder einen PRCD-Personenschutzschalter im Kabel eingebaut oder einen CEE Stecker für Trafobetrieb. Sie sind auch mit einem Spritzschutz ausgerüstet, der beim Nassbetrieb unbedingt verwendet werden muss.

Um das Wasserzufuhr-Set verwenden zu können, muss der Anschluss-Stutzen (Pos.15) entfernt werden. Dazu ziehen sie den Rastbolzen (Pos.16) und entnehmen den Stutzen. Der Wasseranschluss-Stopfen (Pos.26) wird bei gezogenem Rastbolzen dann in dieselbe Öffnung eingesetzt.

Befestigen sie den Schlauch noch mit dem Schlauchverbinder (Pos.13) am Kabel und schon ist der Nasstrennschneider einsatzbereit. Verwenden sie beim Schneiden nur so viel Wasser wie unbedingt nötig ist um den Staub zu binden. Dadurch können sie verhindern, dass unnötig viel Wasser-Steinstaubnebel von dem Elektromotor angesaugt wird. Dadurch können sie die Lebensdauer der Maschine wesentlich verlängern.

▪ Sicherheitshinweise (Punkt 2) beachten

4.2 Ein- / Ausschalten (siehe auch Seite 6)

Einschalten: Den Schalter nach vorne und oben drücken.

Ausschalten: Den Schalter nach oben drücken. Der Schalter geht automatisch zurück in die 0-Stellung.

4.3 Inbetriebnahme

▪ Trennscheibe vor dem Gebrauch überprüfen. Die Trennscheibe muss einwandfrei montiert sein und sich frei drehen können. Probelauf mind. 30 Sek. ohne Belastung durchführen. Beschädigte, unrunde oder vibrierende Trennscheibe nicht verwenden.

▪ Beachten sie unbedingt die Drehzahlangaben des Werkzeugherstellers. Für Beschädigungen die durch das Arbeiten mit ungeeigneten Drehzahlen entstehen übernehmen wir keine Haftung.

Drehzahlregler auf die richtige Position einstellen.

Drehzahlbereiche:

Pos.	Drehzahl
A	1.700 1/min
B	2.400 1/min
C	3.200 1/min
D	4.200 1/min
E	5.000 1/min
F	6.000 1/min
G	6.800 1/min

▪ Gesinterte Diamantwerkzeuge können mit einem Schärfstein nachgeschärft werden (galvanisch belegte Diamantwerkzeuge niemals schärfen, da sie dadurch unbrauchbar werden!)

▪ Zu starke Belastung während des Trennschleifens schadet der Maschine und erhöht den Trennscheibenverbrauch, die Trennleistung wird schlechter. Zu viel Druck kann auch zu Verbrennungen (braune Stellen) an Werkzeug und Stein führen.

▪ Beim Schneiden nicht verkanten oder oszillieren.

4.4 Arbeitsende

▪ Vor allen Arbeiten an der Maschine Stecker aus der Steckdose ziehen.

▪ Unbedingt Maschine reinigen und mit Druckluft trocken blasen.

Demontage des Werkzeuges:

Zum Lösen des Werkzeuges die Spindelarretierung (4) drücken und mit dem Innensechskantschlüssel die Flanschmutter lösen.

ACHTUNG: Spindelarretierung nur bei stillstehender Arbeitsspindel betätigen!

Sollte das Werkzeug sehr fest sitzen, darf die Spindelarretierung nicht zum Gegenhalten verwendet werden, da sonst die Spindelarretierung überlastet und beschädigt wird.

In diesem Falle muss das Sägeblatt festgehalten werden, z.B. indem es in einen Schraubstock eingespannt wird.

4.5 Sanftanlauf

- Elektronischer Sanftanlauf für sichere Handhabung verhindert beim Einschalten ein ruckartiges Anlaufen der Maschine.
- Der elektronische Sanftanlauf erhöht die Lebensdauer von Motor und Getriebe, der Einschaltstrom wird um ca. die Hälfte reduziert.

4.6 Wiederanlaufschutz

Maschinen mit arretierbarem Schalter sind mit einem Wiederanlaufschutz ausgerüstet. Dieser verhindert ein Wiederanlaufen der Maschine nach einem Stromausfall. Bei erneuter Arbeitsaufnahme Maschine ausschalten und wieder einschalten.

4.7 Anlaufstrombegrenzung

Der Einschaltstrom der Maschine beträgt ein Mehrfaches des Nennstromes. Durch die Anlaufstrombegrenzung wird der Einschaltstrom so weit reduziert, dass eine Sicherung (16 A träge) nicht anspricht.

5. Wartung

5.1 Reinigung und Wartung

- Stets die Lüftungsschlitze der Maschine sauber halten.
- Nach der Arbeit die Maschine mit Druckluft ausblasen.
- Maschine stets sauber halten und trocken aufbewahren.
- Für den Fall das die Kohlebürsten verschlissen sind schaltet die Maschine ab (Endabschaltung der Kohlebürsten).
Für den Austausch unbedingt nur Original GALESKI - Kohlebürsten verwenden.

5.2 Wartung in der Galeski Kundendienststelle

- Für die Sicherheit der Maschine ist eine regelmäßige Wartung unerlässlich (je nach Beanspruchung der Maschine). Dabei werden Kugellager, Dichtringe, Getriebefett etc. auf Verschleiß kontrolliert und, nach Absprache, ausgewechselt.
- Ist die Anschlussleitung des Elektrowerkzeugs beschädigt, muss sie durch eine speziell vorgerichtete Anschlussleitung ersetzt werden, die über die Kundendienstorganisation erhältlich ist.

Nur GALESKI Zubehör und Ersatzteile verwenden. Bauteile, deren Austausch nicht beschrieben wurde, bei einer GALESKI Kundendienststelle auswechseln lassen.

Bei Bedarf kann eine Explosionszeichnung des Gerätes angefordert werden.

5.3 Reparaturen

Sollte das Gerät trotz sorgfältiger Herstellungs- und Prüfverfahren, einmal ausfallen, ist die Reparatur von einer autorisierten GALESKI Kundendienststelle ausführen zu lassen.

Bei Terminabsprachen, oder technischen Rückfragen steht Ihnen unser Service-Team gerne zur Verfügung:

Tel.: +49 (0) 2663 9437-28 oder
E-Mail: service@galeski.de

5.4 Garantieleistung

Jede Galeski Maschine und jedes Galeski Werkzeug wird sorgfältig geprüft, getestet und unterliegt den strengen Kontrollen der Galeski – Qualitätssicherung.

Galeski gewährt gegenüber dem Käufer für die Dauer von einem Jahr – jeweils gerechnet ab Kaufdatum – auf seine Maschinen und Werkzeuge eine Herstellergarantie für einwandfreie Verarbeitung und fehlerfreies Material mit folgendem Inhalt:

Im Falle eines Verarbeitungs- oder Materialfehlers erfolgt die kostenlose Reparatur oder – falls eine Reparatur nicht möglich ist – der kostenlose Austausch des Geräts gegen ein neues (gegebenenfalls Nachfolgemodell).

Diese Garantieleistungen umfassen jedoch nicht Schäden, die auf unsachgemäße Anwendung wie etwa Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung, Überlastung, Betrieb mit falscher Netzspannung, falscher Stromart oder ungeeignetem Zubehör sowie Fremdeinwirkung wie etwa Sturz oder Schlag zurückzuführen sind. Nicht umfasst von den Garantieleistungen sind Bauteile, die einem gebrauchsbedingten Verschleiß im üblichen Rahmen und Umfang unterliegen. Dies sind z.B. Kohlebürsten, Kugellager, Dichtringe, Kabel, Werkzeugaufnahmen und evtl. speziell in der Bedienungsanleitung genannte Verschleißteile.

Von der Garantie ausgeschlossen sind ebenfalls Schäden, die durch die Maschine am Einsatzwerkzeug bzw. Werkstück verursacht werden; Gewaltanwendung, Folgeschäden, die auf unsachgemäße oder ungenügende Wartung seitens des Kunden oder Dritter zurückzuführen sind; Beschädigungen durch Fremdeinwirkung oder von Fremdkörpern, z.B. Sand, Steinstaub oder Wasser.

Leistungen aus dieser Garantieerklärung werden ausschließlich von Galeski und den von Galeski hierzu ausdrücklich autorisierten Firmen erbracht.

Im Falle der Geltendmachung von Ansprüchen aus dieser Garantie ist das betroffene Gerät mit dem Original-Kaufbeleg (mit Angabe des Kaufdatums, der Produktbezeichnung und der Serien-Nr.) vollständig vorzulegen oder einzusenden. Bei teilweise oder komplett demontierter Maschine oder Werkzeug entfällt der Garantieanspruch.

Vertragliche Gewährleistungsansprüche gegen den Verkäufer bleiben von dieser Herstellergarantie unberührt.

5.5 Änderungen

Text, Bilder und Daten entsprechen dem technischen Stand zur Zeit des Drucktermins. Änderungen im Sinne der Weiterentwicklung unserer Produkte behalten wir uns vor.

TABLE OF CONTENTS

1. Introduction

1.1 Important information

1.2 Symbols

1.3 Specified Conditions of Use

1.4 Technical Data

1.5 Scope of delivery and accessories

2. Safety Instructions

2.1 Safety and Working Instructions.

2.2 Kickback and Related Warnings.

2.3 Safety Warnings Specific for Grinding and Abrasive Cutting Off Operations.

2.4 Additional Safety Warnings Specific for Abrasive Cutting.

2.5 Additional Safety and Working Instructions.

3. Before commissioning

3.1 Tools

3.2 Fitting the Tools

3.3 Mains connection

3.4 Operating Conditions

4. Commissioning / End of work

4.1 Working instructions

4.2 On / Off

4.3 Commissioning

4.4 End of work

4.5 Smooth Start

4.6 Restart cutout

4.7 Starting current limiter

5. Maintenance

5.1 Cleaning and maintenance

5.2 Maintenance by Galeski service center

5.3 Repairs

5.4 Warranty service

5.5 Changes

ENGLISH

Foreword

The GALESKI LIONCUT 200 Vario stone cutter is a reliable and secure electrical machine.
Effective and safe work is only possible however if you carefully read and follow these operating instructions. We want you to enjoy working with the machine for a long time.

1. Introduction

1.1 Important information

Technical Document

Please read the instructions carefully before starting the machine.

CE-Declaration of Conformity

We declare under our sole responsibility that the product described under "Technical Data" fulfills all the relevant provisions of the directives

2006/42/EG, 2004/108/EG

and the following harmonized standards

EN 60745,
EN 55014-1,
EN 55014-2,
EN 61000-3-2,
EN 61000-3-3

have been used.

CE

Westerburg, 2014-04-22

Frank Wegner / Product Development

Authorized to compile the technical file.

Disposal

Do not dispose of electric tools together with household waste material. Electric tools and electronic equipment that have reached the end of their life must be collected separately and returned to an environmentally compatible recycling facility. Check with your local authority or retailer for recycling advice and collection point.

1.2 Symbols

Attention!

STOP Essential to read! This information is very important for ensuring correct operation of the product. Failure to observe this information can result in a defect in the product.

Safety Instructions / Danger / Warning

Please read all safety instructions carefully. The information provided ensures safe working conditions. Your safety cannot be ensured if these instructions are ignored.

Information

This information serves for understanding the operation of the product well, thereby permitting full exploitation of the operational potential of the product.

1.3 Specified Conditions of Use

STOP The Lioncut 200 is designed to cut mainly mineral materials, e.g. marble, granite, artificial stone, concrete, bricks, ceramics, glass, sandstone or similar.

Please refer to the instructions supplied by the accessory manufacturer.

Proper use is based on national health and safety regulations (e.g. legislation on technical equipment, the German Machine Safety Code).

This electrical power tool developed by us in strict conformity with legal requirements for technical appliances, which are for the protection of health and life during its usw.

Do not use this product in another way as stated for normal use.

1.4 Technical Data

Lioncut 200 Vario

Voltage	230 / 115 Volt
Rated current	8.0 A / 13.9 A
Rated input	1,750 Watt
Rated speed	1,700 - 6,800 rpm
Thread of work spindle	M 14 / Ø 22.2 mm
Tool diameter max.	200 mm recommended 180 mm
Cutting depth max.	63 mm
Weight	5.5 - 6.3 kg (depending on variant)

- Noise information

Typically the A-weighted noise levels of the machine are:

Sound pressure level: 87 dB (A)

Sound power level: 100 dB (A)

Wear ear protectors!

- Vibration information

Typically the weighted acceleration is 7 m/s2

1.5 Scope of delivery and accessories

Lioncut 200 Vario Dry:
Cut-off machine with suction hood and connection nozzle for vacuum cleaner, autobalancer, 6mm allen key, clamping flange, hose holder, operating instructions, in case.

Lioncut 200 Vario DryPlus:
as above, additionally with guide shoe

Lioncut 200 Vario Combi:
as above, additionally with water connection set

Lioncut 200 Vario CombiPlus:
as above, additionally with guide shoe and water connection set

Information on further accessories with order numbers can be found in our catalog or on our website at: www.galeski.de.

If you have any further questions, please do not hesitate to contact your dealer or GALESKI Manufaktur directly.

2. Safety Instructions

WARNING!

Read all safety warnings and all instructions. Observe safety instructions (see insert sheet!).
Failure to follow the warnings and instructions may result in electric shock, fire and/or serious injury.

Save all warnings and instructions for future reference.

2.1 Safety and Working Instructions

a) This power tool is intended to function as a cut-off tool. Read all safety warnings, instructions, illustrations and specifications provided with this power tool. Failure to follow all instructions listed below may result in electric shock, fire and/or serious injury.

b) Operations such as polishing are not recommended to be performed with this power tool. Operations for which the power tool was not designed may create a hazard and cause personal injury.

c) Do not use accessories which are not specifically designed and recommended by the tool manufacturer. Just because the accessory can be attached to your power tool, it does not assure safe operation.

d) The rated speed of the accessory must be at least equal to the maximum speed marked on the power tool. Accessories running faster than their rated speed can break and fly apart.

e) The outside diameter and the thickness of your accessory must be within the capacity rating of your power tool. Incorrectly sized accessories cannot be adequately guarded or controlled.

f) Threaded mounting of accessories must match the grinder spindle thread. For accessories mounted by flanges, the arbour hole of the accessory must fit the locating diameter of the flange. Accessories that do not match the mounting hardware of the power tool will run out of balance, vibrate excessively and may cause loss of control.

g) Do not use a damaged accessory. Before each use inspect the accessory for chips, cracks or excess wear. If power tool or accessory is dropped inspect for damage or install an undamaged accessory. After inspecting and installing an accessory, position yourself and bystanders away from the plane of the rotating accessory and run the power tool at maximum no-load speed for one minute. Damaged accessories will normally break apart during this test time.

h) Wear personal protective equipment. Depending on application, use face shield, safety goggles or safety glasses. As appropriate, wear dust mask, hearing protectors, gloves and shop apron capable of stopping small abrasive or workpiece fragments. The eye protection must be capable of stopping flying debris generated by various operations. The dust mask or respirator must be capable of filtrating particles generated by your operation. Prolonged exposure to high intensity noise may cause hearing loss.

i) Keep bystanders a safe distance away from work area. Anyone entering the work area must wear personal protective equipment. Fragments of workpiece or of a broken accessory may fly away and cause injury beyond immediate area of operation.

j) Hold the power tool by insulated gripping surfaces only, when performing an operation where the cutting accessory may contact hidden wiring or its own cord. Cutting accessory contacting a "live" wire may make exposed metal parts of the power tool "live" and could give the operator an electric shock.

k) Position the cord clear of the spinning accessory. If you lose control, the cord may be cut or snagged and your hand or arm may be pulled into the spinning wheel.

l) Never lay the power tool down until the accessory has come to a complete stop. The spinning accessory may grab the surface and pull the power tool out of your control.

m) Do not run the power tool while carrying it at your side. Accidental contact with the spinning accessory could snag your clothing, pulling the accessory into your body.

n) Regularly clean the power tool's air vents. The motor's fan will draw the dust inside the housing and excessive accumulation of powdered metal may cause electrical hazards.

o) Do not operate the power tool near flammable materials. Sparks could ignite these materials.

2.2 Kickback and related warnings

Kickback is a sudden reaction to a pinched or snagged rotating wheel, backing pad, brush or any other accessory. Pinching or snagging causes rapid stalling of the rotating accessory which in turn causes the uncontrolled power tool to be forced in the direction opposite of the accessory's rotation at the point of the binding.

For example, if an abrasive wheel is snagged or pinched by the workpiece, the edge of the wheel that is entering into the pinch point can dig into the surface of the material causing the wheel to climb out or kick out. The wheel may either jump toward or away from the operator, depending on direction of the wheel's movement at the point of pinching. Abrasive wheels may also break under these conditions.

Kickback is the result of power tool misuse and/or incorrect operating procedures or conditions and can be avoided by taking proper precautions as given below.

a) Maintain a firm grip on the power tool and position your body and arm to allow you to resist kickback forces. Always use auxiliary handle, if provided, for maximum control over kickback or torque reaction during start-up. The operator can control torque reactions or kickback forces, if proper precautions are taken.

b) Never place your hand near the rotating accessory. Accessory may kickback over your hand.

c) Do not position your body in the area where power tool will move if kickback occurs. Kickback will propel the tool in direction opposite to the wheel's movement at the point of snagging.

d) Use special care when working corners, sharp edges etc. Avoid bouncing and snagging the accessory. Corners, sharp edges or bouncing have a tendency to snag the rotating accessory and cause loss of control or kickback.

e) Do not attach a saw chain woodcarving blade or toothed saw blade. Such blades create frequent kickback and loss of control.

2.3 Safety warnings specific for abrasive cutting off operations:

a) Use only wheel types that are recommended for your power tool and the specific guard designed for the selected wheel. Wheels for which the power tool was not designed cannot be adequately guarded and are unsafe.

b) The grinding surface of the centre depressed wheels must be mounted below the plane of the guard lip. An improperly mounted wheel that projects through the plane of the guard lip cannot be adequately protected.

c) The guard must be securely attached to the power tool and positioned for maximum safety, so the least amount of wheel is exposed towards the operator. The guard helps to protect the operator from broken wheel fragments, accidental contact with wheel and sparks that could ignite clothing.

d) Wheels must be used only for recommended applications. For example: do not grind with the side of cut-off wheel. Abrasive cut-off wheels are intended for peripheral grinding, side forces applied to these wheels may cause them to shatter.

e) Always use undamaged wheel flanges that are of correct size and shape for your selected wheel. Proper wheel flanges support the wheel thus reducing the possibility of wheel breakage. Flanges for cut-off wheels may be different from grinding wheel flanges.

f) Do not use worn down wheels from larger power tools. Wheel intended for larger power tool is not suitable for the higher speed of a smaller tool and may burst.

2.4 Additional safety warnings specific for abrasive cutting off operations:

a) Do not "jam" the cut-off wheel or apply excessive pressure. Do not attempt to make an excessive depth of cut. Overstressing the wheel increases the loading and susceptibility to twisting or binding of the

wheel in the cut and the possibility of kickback or wheel breakage.

b) Do not position your body in line with and behind the rotating wheel. When the wheel, at the point of operation, is moving away from your body, the possible kickback may propel the spinning wheel and the power tool directly at you.

c) When wheel is binding or when interrupting a cut for any reason, switch off the power tool and hold the power tool motionless until the wheel comes to a complete stop. Never attempt to remove the cut-off wheel from the cut while the wheel is in motion otherwise kickback may occur. Investigate and take corrective action to eliminate the cause of wheel binding.

d) Do not restart the cutting operation in the workpiece. Let the wheel reach full speed and carefully re-enter the cut. The wheel may bind, walk up or kickback if the power tool is restarted in the workpiece.

e) Support panels or any oversized workpiece to minimize the risk of wheel pinching and kickback. Large workpieces tend to sag under their own weight. Supports must be placed under the workpiece near the line of cut and near the edge of the workpiece on both sides of the wheel.

f) Use extra caution when making a "pocket cut" into existing walls or other blind areas. The protruding wheel may cut gas or water pipes, electrical wiring or objects that can cause kickback.

2.5 Additional safety and working Instructions

- Do not pierce the motor housing, as this could damage the double insulation (use adhesives).
- Always pull the plug from the mains (power supply) before making any settings or carrying out maintenance.
- Only plug in when machine is switched off.
- Keep mains clear from working range of the machine. Always lead the cable away behind you.
- Before use check machine, cable and plug for any damages or material fatigue. Repairs should only be carried out by authorized service agents.
- Avoid flying sparks and sanding dust hit your body.
- Never reach into the danger area of the machine when it is running.
- Chips and splinters must not be removed while the machine is running.
- Immediately switch off the machine in case of considerable vibrations or if other malfunctions occur. Check the machine in order to find out the cause.
- Beware of concealed electrical wiring, gas and water pipes.
- Check the work area; e.g. with a metal detector.
- Do not let any metal parts enter the airing slots - danger of short circuit!

STOP 3. Before commissioning

3.1 Tools

- Only to be used with diamond saw blades. Always use the safety cover.
- Use only tools and adapters recommended by the manufacturer.
- Observe the tool manufacturers instructions!
- Only tools with a maximum diameter as shown under section 1.4 may be used.
- Use only tools and chucks whose admissible maximum speed is equal to or higher than the no-load speed of the machine.

Use only clean tools!

3.2 Fitting the Tools

- Always pull the plug from the mains (power supply) before making any settings or carrying out maintenance.
- Observe during installation: The running direction of the machine and the running direction of the working tool must match.
- Make sure that the autobalancer (=saw blade holder) is in its correct position before mounting the new saw blade.
- Lock the work spindle by depressing the spindle lock (4).

Attention! Use spindle lock only when working spindle is not in operation!

- Mount tool (cut-off wheel and flange nut) and tighten with allen key.

When using a FIXTEC clamping nut, tighten it by hand only. Do not use a tool. Some FIXTEC clamping nuts are equipped with a handle that is raised for tightening. Make sure that the handle is put back in place after tightening.

ENGLISH

3.3 Mains connection

Connect only to single-phase AC system voltage as indicated on the rating plate. It is also possible to connect to sockets without an earthing contact as the design conforms to safety class II.

Due to the machines with the name suffix "Combi" being used with water, it must only be operated with an isolating (safety-) transformer or PRCD-protection switch, according to local regulations for the prevention of accidents

Only plug-in when machine is switched off.

Inrush currents cause short-time voltage drops. Under unfavourable power supply conditions, other equipment may be affected. If the system impedance of the power supply is lower than 0,2 Ohm, disturbances are unlikely to occur..

3.4 Operating Conditions

Temperature range during use:	0 to + 50°C
Relative air humidity:	10% at 95°C

STOP 4. Commissioning / End of work

4.1 Working instructions

- Always use and store the cutting and grinding disks according to the manufacturer's instructions.
- When cutting, always work with the protective hood (5) and the protective hood cover (9) screwed on.
- The grinding surface of the centre depressed disks must be mounted min. 2 mm below the plane of the guard lip.
- The adjusting nut must be tightened before starting to work with the machine.
- Always use the auxiliary handle.

- In order to work as dust-free as possible, it is important to set up the machine as follows:

1. Place the machine tilted forward on the stone with the plastic roller of the protective hood (for gentle contact with the stone).

2. Move the machine downwards with the cutting disc running around the pivot point of the work spindle and plunge it into the stone. However, the contact of the plastic roller to the stone must never cease during this process.



- Adjusting the protective hood (see page 2 and 3):

The protective hood can be adjusted to different working situations by turning it. Disconnect the power plug before adjusting. Loosen the clamping lever (Pos.6) counterclockwise. After the spring-loaded locking bolt (Pos.7) on the retaining ring has been pulled out, the protective hood can be turned to the desired position. Attention: Make sure that the locking bolt is locked in the new position by turning it slightly back and forth. Then tighten the clamping lever before switching on the machine.

- Removable guide carriage (see page 2-5):

The sliding plate is included in the scope of delivery of the Lioncut 200 Vario "Plus" machines. It can be ordered as accessory for the other types.

The hood has two slots for the sliding plate (Pos.17). It is best to place the sliding plate on a level surface for mounting. First push the slot at the front of the hood over the screw (Pos.21). Next move the hood with the slot at the back over the screw with the spring (Pos.22). To do so, make sure the star knob (Pos.23) is opened far enough. Tighten the star knob and the screw (Pos.21) with the Allen wrench that is used for the flange nut also.

The demounting is done in the opposite order. Don`t remove the star handle (Pos.23) completely. Just open it till the knob comes out of the counterbore. If you do it this way, all the parts will stay together and nothing will get lost.

The sliding plate has got a felt coating which prevents scratching on polished surfaces. This felt does not move well on rough surfaces. That is why a plastic plate (Pos.24) with a Velcro® coating comes along with the sliding plate. To work on rough surfaces press this onto the felt coating of the sliding plate.

Please take care that after you have finished working with this machine, the felt coating is cleaned properly, especially when working with water. Otherwise the stone dust might collect in the felt, dry, harden and might leave scratches next time you work with it.

The connecting adaptor (Pos.19) can be mounted to the sliding plate. It is used to connect the machine to a guiding rail. These parts are available as accessories. When the sliding plate is not used, we recommend to mount the plastic roller (Fig.18), into the slot (Pos.17) for protection. Take it out of its holder (Pos.20). Open it about 2 mm. Place it in the slot and tighten it so it can´t fall out during work.

To remove the plastic roller from the slot, open it about 2mm by turning the 2 parts into the opposite direction. If you do not use it, place the roller into its holder (Pos.20), so it does not get lost.

▪ **Water supply-set** (see page 2 - 5):

The water-supply set (Pos.28) can only be used in connection with the "Combi" versions. They are equipped for wet operation. They have either a PRCD protection switch or CEE plug to connect to a transformer. They are also equipped with a splash guard for the motor, which has to be used for wet operation.

In order to use the water-supply set you first of all have to remove the connector (Pos.15). To do so, pull the locking pin (Pos.16) and pull out the connector. The water fitting (Pos.26) is pressed into the same opening while you keep the locking pin pulled. Fasten the hose to the electrical cable by means of the hose holder (Pos.13) with Velcro® fastener. Now the angle cutter is ready for wet operation.

Use as little water as possible to bind the stone dust. This is the best way to prevent water vapor and stone dust from getting into the motor. This will prolong the life of the machine significantly.

▪ Observe safety instructions (section 2)

4.2 On / Off (see also page 6)

Switching on: Push the switch forward and up.

Switching off: Press the switch upward. The switch automatically returns to the 0 position.

4.3 Commissioning

▪ Check the cutting disc before use. The cutting disc must be mounted correctly and rotate freely. Perform a test run for at least 30 seconds without load. Do not use a damaged, out-of-round or vibrating cutting disc.
▪ Carefully consider information given by the tool-manufacturer and use proper speed. We do not accept liability for any damage caused by operating the machine with excessive speed.

Turn adjustment wheel to proper speed.

Range of speed adjustment:

Pos.	Speed
A	1,700 rpm
B	2,400 rpm
C	3,200 rpm
D	4,200 rpm
E	5,000 rpm
F	6,000 rpm
G	6,800 rpm

▪ Sintered diamond tools can be sharpened with a sharpening stone. Never sharpen galvanic-plated (electro-plated) tools!

▪ Overloading the machine when cutting will damage the machine and results in faster wearing out of the discs. Cutting performance will suffer. Too much pressure can also lead to burns (brown marks) on tool and stone.

When cutting, do not tilt or oscillate.

4.4 End of work

▪ Always pull the plug from the mains (power supply) before making any settings or carrying out maintenance.

▪ After finishing work: it is important to clean the machine and dry it by using compressed air.

Removing the tool:

To release the tool, press the spindle lock (4) and loosen the clamping flange nut with the allen key.

Attention! Use spindle lock only when working spindle is not in operation!

If the tool is very tight, the spindle lock must not be used for counter holding, otherwise the spindle lock will be overloaded and damaged.

In this case, the saw blade must be held in place, e.g. by clamping it in a vice.

4.5 Smooth Start

▪ Electronic smooth start for save use prevents jerky run-up of the machine.

▪ The electronics smooth start feature prolongs the life of both motor and gear, power input at start-up is reduced by approximately half.

4.6 Restart cutout

Machines with a lockable switch are supplied with a restart cutout. This prevents the machine restarting by itself after a power failure. When resuming work, switch the machine off and then switch it back on again.

4.7 Starting current limiter

The starting current for the machine is several times greater than rated current. The starting current limiter reduces the starting current to such an extent that a fuse (16 A, slow-blow) is not tripped.

5. Maintenance

5.1 Cleaning and maintenance

- The ventilation slots of the machine must be kept clear at all times.
- After work, blow out the machine with compressed air.
- Store the machine in clean and dry condition at all times.
- In the event that the carbon brushes are worn, the machine switches off (end brushing off the carbon brushes).
Only use original GALESKI carbon brushes for replacement.

5.2 Maintenance by Galeski service center

- For the safety of the machine, regular maintenance is essential (depending on the load on the machine). Here, ball bearings, sealing rings, gear grease etc. are checked for wear and, after consultation, replaced.
- If the supply cord of this power tool is damaged, it must be replaced by a specially prepared cord available through the service organization.

Use only GALESKI accessories and spare parts. Should components need to be replaced which have not been described, please contact one of our GALESKI service agents

If needed, an exploded view of the tool can be ordered.

5.3 Repairs

If, despite careful manufacturing and testing procedures, the unit fails, repair or service must be performed by an authorized GALESKI After-Sales Service, or directly at GALESKI Manufacture.

For appointments, or technical queries our service team is at your disposal:

Tel .: +49 (0) 2663 9437-28 or
E-Mail: service@galeski.de

5.4 Warranty service

Every Galeski machine and every Galeski tool is carefully inspected, tested and subjected to the strict controls of the Galeski quality assurance.

Galeski warrants its machines and tools to purchasers to be free from defects in workmanship and material for a period of one year from the date of purchase, as follows:

In the event of a defect in workmanship or material, the machine will be repaired free of charge or, if repair is not possible, replaced free of charge with a new one (successor model, if applicable).

However, this warranty does not cover damage caused by improper use, such as ignoring the operating instructions, overloading, operation with the wrong mains voltage, the wrong type of electricity or unsuitable accessories, or external influences such as dropping or impact. The warranty does not cover components that are subject to normal wear and tear. These are e.g. carbon brushes, ball bearings, sealing rings, cables, tool holders and possibly wear parts specifically mentioned in the operating instructions.

Also excluded from the warranty are damages caused by the machine to the tool or workpiece; use of force; consequential damages caused by improper or insufficient maintenance on the side of the customer or third parties; damages caused by external influences or by foreign bodies, e.g. sand, stone dust or water.

Services under this warranty are provided exclusively by Galeski and the companies expressly authorized by Galeski for this purpose.

In the event of a claim under this warranty, the affected machine must be presented or sent in complete with the original sales receipt (indicating the date of purchase and product designation as well as the serial number). In case of partially or completely dismantled machine or tool, the warranty claim is invalid.

Contractual warranty claims against the seller remain unaffected by this manufacturer's warranty.

5.5 Changes

Text, pictures and data are correct at the time of printing. In the interest of continuous improvement of our products, technical specifications are subject to alteration without prior notice.

SOMMAIRE

1. Introduction

1.1 Informations importantes

1.2 Symboles

1.3 Utilisation conforme aux prescriptions

1.4 Caractéristiques techniques

1.5 Livraison et accessoires

2. Instructions de sécurité

2.1 Avis de sécurité et de travail

2.2 Rebonds et mises en garde correspondantes

2.3 Mises en garde de sécurité spécifiques aux opérations de meulage et de tronçonnage abrasif :

2.4 Mises en garde de sécurité additionnelles spécifiques aux opérations de tronçonnage abrasif :

2.5 Avis complémentaires de sécurité et de travail :

3. Avant la mise en service

3.1 Outils

3.2 Montage de l'outil

3.3 Branchement secteur

3.4 Conditions de fonctionnement

4. Mise en service / fin des travaux

4.1 Consignes de travail

4.2 Marche / Arrêt

4.3 Mise en service

4.4 Fin des travaux

4.5 Démarrage en douceur

4.6 Dispositif de protection contre un redémarrage

4.7 Limitation du courant de démarrage

5. Entretien

5.1 Nettoyage et entretien

5.2 Maintenance au service clientèle de Galeski

5.3 Réparations

5.4 Prestation de garantie

5.5 Modifications

Préface

Le Tronconneuse GALESKI LIONCUT 200 Vario est un outil électrique durable et fiables.
Cependant, travailler efficacement et en toute sécurité n'est possible que si vous lisez le présent mode d'emploi et agissez en conformité avec les instructions qu'il comporte. Notre objectif est que vous puissiez profiter longuement de votre machine et prendre du plaisir dans votre travail.

1. Introduction

1.1 Informations importantes

Mode d'emploi



Veuillez lire avec soin le mode d'emploi avant la mise en service.

Déclaration CE de Conformité

Nous déclarons, sous notre responsabilité exclusive, que le produit décrit ici dans les « Caractéristiques techniques » satisfait à toutes les dispositions pertinentes des directives

2006/42/EG, 2004/108/EG

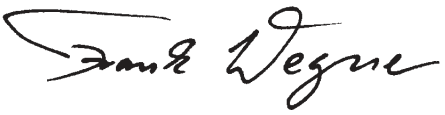
et que les normes harmonisées

EN 60745,
EN 55014-1,
EN 55014-2,
EN 61000-3-2,
EN 61000-3-3

suivantes ont été appliquées.

CE

Westerburg, 2014-04-22



Frank Wegner / Développement de produits

Autorisé à compiler la documentation technique.

12. Élimination



Les dispositifs électriques ne sont pas à éliminer dans les déchets ménagères. Les dispositifs électriques et électroniques sont à collecter séparément à remettre à un centre de recyclage en vue de leur élimination dans le respect de l´environnement. S´adresser aux autorités locales ou au détaillant spécialisé en vue de connaitre l´emplacement des centres de recyclage et des points de collecte.

FRANÇAIS

1.2 Symboles

Attention !

STOP À lire absolument ! Cette information est très importante pour la garantie de fonctionnement du produit. Le non-respect de cette consigne peut entraîner un dysfonctionnement.

Instructions de sécurité / Danger / Avertissement

Lisez attentivement toutes les instructions de sécurité et les instructions. Ces informations servent à obtenir un fonctionnement sûr. En cas de non-respect, la sécurité de l'opérateur n'est pas garantie.

Information

L'information sert à bien comprendre le fonctionnement du produit. Cela permet d'exploiter pleinement les capacités du produit.

1.3 Utilisation conforme aux prescriptions

STOP La Lioncut 200 a été conçue pour découper des matériaux essentiellement minéraux, comme le marbre, le granit, la pierre artificielle, le béton, la brique, la céramique, le verre, le grès ou autres.

En cas de doute, il convient d'observer les remarques du fabricant.

Les conditions nationales de protection du travail s'appliquent à l'utilisation conforme (par ex. la loi sur les moyens de travail techniques - loi sur la sécurité des appareils).

Pour l'outillage électrique que nous mettons en circulation, nous tenons compte des prescriptions de la loi sur les équipements techniques de travail qui servent à la protection contre les dangers pour la vie et la santé.

Comme indiqué plus haut, cet appareil ne peut être utilisé que pour les tâches pour lesquelles il a été conçu.

1.4 Caractéristiques techniques

Lioncut 200 Vario

Tension:	230 / 115 Volts
Puissance nominale de réception:	1750 Watts
Vitesse de rotation nominale:	1700 - 6800 1/min
Filetage de l'arbre:	M 14 / Ø 22,2 mm
Outils Ø max:	200 mm (recommandation 180mm)
Profondeur de coupe max. :	63 mm
Poids:	5,5 -6,3 kg (selon la variante)

▪ Informations sur le bruit

Valeurs mesurées de bruit : typiquement, le niveau sonore pondéré « A » de l'appareil est de :

Niveau de pression sonore : 87 dB (A) Niveau de puissance sonore : 100 dB (A)

Portez des protections auditives !

▪ Informations sur les vibrations

Valeurs mesurées de vibration : typiquement, l'accélération pondérée est de 7 m / s2.

1.5 Livraison et accessoires

Lioncut 200 Vario Dry:
Tronçonneuse avec capot d'aspiration et manchon de raccordement pour aspirateur, Equilibreur, clé Allen de 6mm, bride de serrage, support de flexible, mode d'emploi, en coffret.

Lioncut 200 Vario DryPlus :
comme ci-dessus, avec sabot de guidage

Lioncut 200 Vario Combi :
comme ci-dessus, avec kit de raccordement à l'eau

Lioncut 200 Vario CombiPlus :
comme ci-dessus, avec sabot de guidage et kit de raccordement à l'eau

Pour en savoir plus sur les autres accessoires et les numéros de commande pertinents, veuillez consulter notre catalogue ou notre site Web: www.galeski.de.

Si vous avez des questions, n'hésitez pas à nous contacter directement ou à demander conseil à votre fournisseur.

2. Instructions de sécurité

AVERTISSEMENT!

STOP **Lisez toutes les consignes de sécurité et les instructions. Veuillez également tenir compte de la feuille annexe «Consignes de sécurité».**

Le non-respect des avertissements et instructions indiqués ci après peut entraîner un choc électrique, un incendie et/ou de graves blessures sur les personnes.

Bien garder tous les avertissements et instructions.

2.1 Avis de sécurité et de travail

a) Cet outil électrique est destiné à fonctionner comme outil à tronçonner. Lire toutes les mises en garde de sécurité, les instructions, les illustrations et les spécifications fournies avec cet outil électrique. Le fait de ne pas suivre toutes les instructions

données ci dessous peut provoquer un choc électrique, un incendie et/ou une blessure grave.

b) Cet outil électrique ne convient pas au meulage à la polissage. Les cas d'utilisation pour lesquels l'outil électrique n'est pas prévu peuvent présenter des mises en danger et être à l'origine de blessures.

c) Ne pas utiliser d'accessoires non conçus spécifiquement et recommandés par le fabricant d'outils. Le simple fait que l'accessoire puisse être fixé à votre outil électrique ne garantit pas un fonctionnement en toute sécurité.

d) La vitesse assignée de l'accessoire doit être au moins égale à la vitesse maximale indiquée sur l'outil électrique. Les accessoires fonctionnant plus vite que leur vitesse assignée peuvent se rompre et voler en éclat.

e) Le diamètre extérieur et l'épaisseur de votre accessoire doivent se situer dans le cadre des caractéristiques de capacité de votre outil électrique. Les accessoires dimensionnés de façon incorrecte ne peuvent pas être protégés ou commandés de manière appropriée.

f) Les filetages des accessoires doivent coïncider avec le filetage du mandrin porte-meule. Sur les accessoires équipés de fixation à bride le trou consacré au mandrin de montage doit coïncider avec le diamètre de la bride de fixation. Des accessoires non aptes au mandrin de fixation du dispositif tourneront d'une manière excentrique, vibreront excessivement et ils pourront comporter la perte du contrôle de l'appareil.

g) Ne pas utiliser d'accessoire endommagé. Avant chaque utilisation, vérifiez que les outils d'insertion ne présentent pas d'éclats, de fissures, d'usure ou de forte usure. Si l'outil électrique ou l'accessoire a subi une chute, examiner les dommages éventuels ou installer un accessoire non endommagé. Après examen et installation d'un accessoire, placez vous ainsi que les personnes présentes à distance du plan de l'accessoire rotatif et faire marcher l'outil électrique à vitesse maximale à vide pendant 1min. Les accessoires endommagés seront normalement détruits pendant cette période d'essai.

h) Porter un équipement de protection individuelle. En fonction de l'application, utiliser un écran facial, des lunettes de sécurité ou des verres de sécurité. Le cas échéant, utiliser un masque antipoussières, des protections auditives, des gants et un tablier capables d'arrêter les petits fragments abrasifs ou des pièces à usiner. La protection oculaire doit être capable d'arrêter les débris volants produits par les diverses opérations. Le masque antipoussières ou le respirateur doit être capable de filtrer les particules produites par vos travaux. L'exposition prolongée aux bruits de forte intensité peut provoquer une perte de l'audition.

i) Maintenir les personnes présentes à une distance de sécurité par rapport à la zone de travail. Toute personne entrant dans la zone de travail doit porter un équipement de protection individuelle. Des fragments de pièce à usiner ou d'un accessoire cassé peuvent être projetés et provoquer des blessures en dehors de la zone immédiate d'opération.

j) Tenir l'outil uniquement par les surfaces de préhension isolantes, pendant les opérations au cours desquelles l'accessoire coupant peut être en contact avec des conducteurs cachés ou avec son propre câble. Le contact de l'outil de coupe avec un câble qui conduit la tension peut mettre les pièces métalliques de l'appareil sous tension et mener à une décharge électrique.

k) Placer le câble éloigné de l'accessoire de rotation. Si vous perdez le contrôle, le câble peut être coupé ou subir un accroc et votre main ou votre bras peut être tiré dans l'accessoire de rotation.

l) Ne jamais poser l'appareil électrique avant que l'outil rapporté soit entièrement à l'arrêt. L'accessoire de rotation peut agripper la surface et arracher l'outil électrique hors de votre contrôle.

m) Ne pas faire fonctionner l'outil électrique en le portant sur le côté. Un contact accidentel avec l'accessoire de rotation pourrait accrocher vos vêtements et attirer l'accessoire sur vous.

n) Nettoyer régulièrement les orifices d'aération de l'outil électrique. Le ventilateur du moteur attirera la poussière à l'intérieur du boîtier et une accumulation excessive de poudre de métal peut provoquer des dangers électriques.

o) Ne pas faire fonctionner l'outil électrique à proximité de matériaux inflammables. Des étincelles pourraient enflammer ces matériaux.

2.2 Rebonds et mises en garde correspondantes

Le rebond est une réaction soudaine au pincement ou à l'accrochage d'une meule rotative, d'un patin d'appui, d'une brosse ou de tout autre accessoire. Le pincement ou l'accrochage provoque un blocage rapide de l'accessoire en rotation qui, à son tour, contraint l'outil électrique hors de contrôle dans le sens opposé de rotation de l'accessoire au point du grippage.

Par exemple, si une meule abrasive est accrochée ou pincée par la pièce à usiner, le bord de la meule qui entre dans le point de pincement peut creuser la surface du matériau, provoquant des sauts ou l'expulsion de la meule. La meule peut sauter en direction de l'opérateur ou encore en s'en éloignant, selon le sens du mouvement de la meule au point de pincement. Les meules abrasives peuvent également se rompre dans ces conditions.

Le rebond résulte d'un mauvais usage de l'outil et/ou de procédures ou de conditions de fonctionnement incorrectes et peut être évité en prenant les précautions appropriées spécifiées ci dessous.

a) Maintenir fermement l'outil électrique et placer votre corps et vos bras pour vous permettre de résister aux forces de rebond. Toujours utiliser une poignée auxiliaire, le cas échéant, pour une maîtrise maximale du rebond ou de la réaction de couple au cours du démarrage. L'opérateur peut maîtriser les couples de réaction ou les forces de rebond, si les précautions qui s'imposent sont prises.

b) Ne jamais placer votre main à proximité de l'accessoire en rotation. L'accessoire peut effectuer un rebond sur votre main.

c) Ne pas vous placer dans la zone où l'outil électrique se déplacera en cas de rebond. Le rebond pousse l'outil dans le sens opposé au mouvement de la meule au point d'accrochage.

d) Apporter un soin particulier lors de travaux dans les coins, les arêtes vives etc. Eviter les rebondissements et les accrochages de l'accessoire. Les coins, les arêtes vives ou les rebondissements ont tendance à accrocher l'accessoire en rotation et à provoquer une perte de contrôle ou un rebond.

e) N'utilisez pas de lames de scie à chaîne ou dentées. Ce type d'outil rapporté provoque fréquemment des contrecoups et une perte de contrôle de l'outil électrique.

2.3 Mises en garde de sécurité spécifiques aux opérations de tronçonnage abrasif :

a) Le protecteur doit être solidement fixé à l'outil électrique et placé en vue d'une sécurité maximale, de sorte que l'opérateur soit exposé le moins possible à la meule. Le protecteur permet de protéger l'opérateur des fragments de meule cassée et d'un contact accidentel avec la meule.

b) Les disques polisseurs à moyeu déporté devront être montés d'une façon telle que la surface de polissage ne dépasse pas le niveau du bord du protecteur. Un disque polisseur non correctement monté dépassant le niveau du bord du protecteur ne pourra pas être protégé suffisamment.

c) Utiliser uniquement des types de meules recommandés pour votre outil électrique et le protecteur spécifique conçu pour la meule choisie. Les meules pour lesquelles l'outil électrique n'a pas été conçu ne peuvent pas être protégées de façon satisfaisante et sont dangereuses.

d) Les meules doivent être utilisées uniquement pour les applications recommandées. Par exemple : ne pas meuler avec le côté de la meule à tronçonner. Les meules à tronçonner abrasives sont destinées au meulage périphérique, l'application de forces latérales à ces meules peut les briser en éclats.

e) Toujours utiliser des flasques de meule non endommagés qui sont de taille et de forme correctes pour la meule que vous avez choisie. Des flasques de meule appropriés supportent la meule réduisant ainsi la possibilité de rupture de la meule. Les flasques pour les meules à tronçonner peuvent être différents des autres flasques de meule.

f) Ne pas utiliser de meules usées d'outils électriques plus grands. La meule destinée à un outil électrique plus grand n'est pas appropriée pour la vitesse plus élevée d'un outil plus petit et elle peut éclater.

2.4 Mises en garde de sécurité additionnelles spécifiques aux opérations de tronçonnage abrasif

a) Ne pas «coincer» la meule à tronçonner ou ne pas appliquer une pression excessive. Ne pas tenter d'exécuter une profondeur de coupe excessive. Une contrainte excessive de la meule augmente la charge et la probabilité de torsion ou de blocage de la meule dans la coupe et la possibilité de rebond ou de rupture de la meule.

b) Ne pas vous placer dans l'alignement de la meule en rotation ni derrière celle-ci. Lorsque la meule, au point de fonctionnement, s'éloigne de votre corps, le rebond éventuel peut propulser la meule en rotation et l'outil électrique directement sur vous

c) Lorsque la meule se bloque ou lorsque la coupe est interrompue pour une raison quelconque, mettre l'outil électrique hors tension et tenir l'outil électrique immobile jusqu'à ce que la meule soit à l'arrêt complet. Ne jamais tenter d'enlever la meule à tronçonner de la coupe tandis que la meule est en mouvement sinon le rebond peut se produire.

Rechercher et prendre des mesures correctives afin d'empêcher que la meule ne se grippe.

d) Ne pas reprendre l'opération de coupe dans la pièce à usiner. Laisser la meule atteindre sa pleine vitesse et rentrer avec précaution dans le tronçon. La meule peut se coincer, venir chevaucher la pièce à usiner ou effectuer un rebond si l'on fait redémarrer l'outil électrique dans la pièce à usiner.

e) Prévoir un support de panneaux ou de toute pièce à usiner surdimensionnée pour réduire le risque de pincement et de rebond de la meule. Les grandes pièces à usiner ont tendance à fléchir sous leur propre poids. Les supports doivent être placés sous la pièce à usiner près de la ligne de coupe et près du bord de la pièce des deux côtés de la meule.

f) Procéder avec une précaution supplémentaire pendant l'exécution d'une « coupe de poche » dans des parois existantes ou dans des zones borgnes. La meule saillante peut couper des tuyaux de gaz ou d'eau, des câblages électriques ou des objets, ce qui peut entraîner des rebonds.

2.5 Avis complémentaires de sécurité et de travail

- Ne pas percer le corps de la machine car cela endommagerait l'isolation de protection (utiliser les étiquettes autocollantes).
- Retirez toujours la fiche de la prise de courant avant d'entamer un quelconque réglage ou une tâche d'entretien.
- Ne branchez la machine sur la prise de courant que lorsque son interrupteur est en position d'arrêt.
- Maintenez toujours le cordon d'alimentation à l'écart de la zone de travail de la machine.
- Avant toute utilisation, vérifiez que l'appareil, le cordon d'alimentation, les rallonges et la fiche ne sont pas endommagés ou usés. Ne faites réparer les dommages que par des professionnels qualifiés.
- Éviter que les étincelles et la poussière produites lors du polissage entrent en contact avec le corps.
- Ne jamais intervenir dans la zone dangereuse lorsque la machine est en marche.
- Ne jamais enlever les copeaux ni les éclats lorsque la machine est en marche.
- Arrêter la machine tout de suite lorsqu'il y a des vibrations importantes ou que d'autres défauts surgissent. Contrôler la machine afin d'en trouver les causes.
- Attention aux câbles électriques, aux tuyaux de gaz et d'eau cachés.
- Contrôler la zone de travail ; par exemple avec un détecteur de métaux.
- En raison de risques de court-circuit, veiller à ce qu'aucune pièce métallique ne pénètre dans les ouïes de ventilation.

STOP 3. Avant la mise en service

3.1 Outils

- Seuls des disques diamantés peuvent être utilisés et il faut toujours travailler avec un capot de protection.
- N'utilisez que des outils de travail et des adaptateurs recommandés par le fabricant.
- Les instructions du fabricant des outils de travail doivent être respectées !
- Uniquement des outils conformes au diamètre maximal indiqué au Point 1.4 (Données techniques) peuvent être utilisés.
- N'utilisez que des outils de travail dont la vitesse de rotation admissible est égale ou supérieure à la vitesse maximale de la machine.
- Ne montez que des outils de travail parfaitement propres !

3.2 Montage de l'outil

- Avant toute intervention sur la machine, débranchez la fiche de la prise de courant.
- Notes d'installation: le sens de rotation de la machine et le sens de rotation de l'outil de travail doivent correspondre.
- Assurez-vous que l'équilibreur automatique (=porte-lame de scie) est dans sa position correcte avant de monter la nouvelle lame de scie.
- Bloquez l'axe de travail à l'aide du dispositif de blocage de l'axe (4).

N'appuyez sur le blocage de l'axe de travail que lorsque celui-ci est totalement arrêté !

- Monter l'outil (disque à tronçonner et écrou à bride) et le serrer avec clé allen.

Les écrous de serrage rapide FIXTEC ne doivent être serrés ou desserrés qu'à la main. Ne pas utiliser un outil. Assurez-vous que la poignée de libération de l'écrou de serrage rapide FIXTEC ne soit relevée que pour monter/démonter un outil de travail.

3.3 Branchement secteur

Raccorder uniquement à un courant électrique monophasé et uniquement à la tension secteur indiquée sur la plaque signalétique. Le raccordement à des prises de courant sans contact de protection est également possible car la classe de protection II est donnée.

Comme les machines portant le suffixe «Combi» fonctionnent à l'eau, elles ne doivent être utilisées qu'avec un transformateur de séparation ou un disjoncteur PRCD, conformément aux prescriptions locales de prévention des accidents.

Ne raccorder la machine au réseau que si l'interrupteur est en position arrêt.

Les processus de mise en fonctionnement provoquent des baisses momentanées de tension. En cas de conditions défavorables de secteur, il peut y avoir des répercussions sur d'autres appareils. Pour des impédances du secteur inférieures à 0,2 ohms, il est assez improbable que des perturbations se produisent.

3.4 Conditions de fonctionnement

Plage de température – Fonctionnement:	0 à + 50°C
Humidité relative:	10% à 95°C

STOP 4. Mise en service / fin des travaux

4.1 Consignes de travail

- Toujours utiliser et conserver les meules polisseuses et à couper conformément aux indications du fabricant.
- Lors du tronçonnage, toujours travailler avec le capot de protection (5) et le couvercle du capot de protection (9) vissé.
- Les disques polisseurs à moyeu déporté devront être montés d'une façon telle que la surface de polissage ne dépasse pas le niveau du bord du protecteur.
- L'écrou du flasque doit être serré avant de mettre en marche la machine.
- Utiliser toujours la poignée supplémentaire.

- Pour travailler avec le moins de poussière possible, il est important de placer la machine comme suit :

1. Poser la machine sur la pierre en l'inclinant vers l'avant avec la Galet en plastique du capot de protection (pour un contact en douceur avec la pierre).

2. Faire descendre la machine avec le disque à tronçonner en mouvement autour du point de rotation de la broche de travail et la plonger dans la pierre. Ce faisant, le contact entre la Galet en plastique et la pierre ne doit cependant jamais cesser.



- Réglage du capot de protection (voir pages 2 et 3) **:**

Le capot de protection peut être adapté à différentes situations de travail en le tournant. Débranchez la fiche secteur avant le réglage. Desserrez le levier de serrage (pos. 6) en le tournant dans le sens inverse des aiguilles d'une montre. Après avoir retiré le boulon d'arrêt à ressort (pos. 7) de l'anneau de retenue, le capot de protection peut être tourné dans la position souhaitée. Attention : assurez-vous que le boulon d'arrêt est bien enclenché dans la nouvelle position en le tournant légèrement dans un sens ou dans l'autre. Serrez ensuite le levier de serrage avant de mettre la machine en marche.

- Chariot de guidage amovible (voir page 2-5) **:**

Le sabot de guidage est livré avec les machines Lioncut 200 Vario «Plus», sinon il peut être commandé comme accessoire.

Le capot de protection possède deux fentes de réception pour le sabot de guidage (pos. 17). Pour le montage, il est préférable de poser le sabot sur une surface plane. Placez d'abord la fente avant du capot de protection sur la vis (pos. 21). Ensuite, faites glisser le capot de protection avec la fente arrière sur la vis avec le ressort (pos.22). Veillez à ce que la poignée-étoile (pos. 23) soit suffisamment ouverte pour que le capot puisse être inséré. Serrez la poignée-étoile et la vis de pivot (pos. 21) avant de commencer à travailler. La clé Allen utilisée pour la bride de serrage convient pour la vis de pivot.

Le démontage s'effectue dans l'ordre inverse. Il n'est pas nécessaire d'enlever complètement la poignée-étoile (pos.23), mais seulement de l'ouvrir jusqu'à ce qu'elle soit dévissée du creux. Si l'on procède ainsi, toutes les pièces du sabot de guidage restent ensemble et rien ne peut être perdu.
Le sabot de guidage est doté d'un revêtement en feutre afin d'éviter autant que possible les rayures sur les surfaces polies. Mais le feutre freine trop lors du travail sur des surfaces rugueuses, c'est pourquoi il faut dans ce cas fixer le support auto-agrippant en plastique fourni

(pos. 24) sur le revêtement en feutre.

Veillez à ce que le revêtement en feutre soit nettoyé après le travail, en particulier lorsque vous travaillez avec de l'eau, afin d'éviter que de la boue de pierre ne s'y dépose, ne durcisse en séchant et ne laisse ensuite des rayures sur la surface polie la fois suivante.

L'adaptateur de raccordement (pos.19) permet de relier le sabot de guidage à un rail. L'adaptateur de raccordement et le rail sont disponibles comme accessoires .

Si le sabot de guidage n'est pas utilisé, nous recommandons de monter le rouleau en plastique (fig.18) dans la fente avant (pos.17) pour le protéger. Retirez-le du support latéral (pos.20). Tournez-le d'environ 2 mm. Insérez-le dans la fente et tournez-le à nouveau pour qu'il ne puisse pas tomber pendant le travail.

Pour retirer le rouleau en plastique, ouvrez-le d'environ 2 mm en tournant les deux moitiés l'une vers l'autre. S'il n'est pas utilisé, poussez-le dans son support (pos. 20) pour ne pas le perdre.

▪ **Set d'alimentation en eau** (voir pages 2-5) :

Le kit d'alimentation en eau (pos.28) ne doit être utilisé qu'en combinaison avec les versions «Combi», car elles seules sont adaptées au fonctionnement en milieu humide. Ils ont soit un disjoncteur personnel PRCD intégré dans le câble, soit une prise CEE pour le fonctionnement au transformateur. Elles sont également équipées d'une protection contre les éclaboussures, qui doit impérativement être utilisée en cas de fonctionnement humide.

Pour pouvoir utiliser le kit d'alimentation en eau, il faut retirer le manchon de raccordement (pos. 15). Pour ce faire, tirez sur le boulon d'arrêt (pos.16) et retirez la tubulure. Le bouchon d'arrivée d'eau (pos. 26) est ensuite inséré dans la même ouverture, le boulon d'arrêt étant retiré. Fixez encore le tuyau au câble à l'aide du raccord de tuyau (pos. 13) et la découpeuse thermique est prête à l'emploi.

Lors de la coupe, n'utilisez que la quantité d'eau absolument nécessaire pour lier la poussière. Cela permet d'éviter que le moteur électrique n'aspire inutilement une grande quantité d'eau et de poussière de pierre. Vous pouvez ainsi prolonger considérablement la durée de vie de la machine.

▪ Respecter les instructions de sécurité (point 2)

4.2 Marche / Arrêt (voir aussi page 6)

Mise en marche: Pousser l'interrupteur vers l'avant et vers le haut.

Arrêt: Pousser l'interrupteur vers le haut. L'interrupteur revient automatiquement en position 0.

4.3 Mise en service

▪ Vérifier le disque de coupe avant l'utilisation. Le disque de coupe doit être parfaitement monté et pouvoir tourner librement. Effectuer une marche d'essai d'au moins 30 secondes sans charge. Ne pas utiliser un disque de coupe endommagé, non rond ou qui vibre.
Respectez impérativement les indications de vitesse de rotation du fabricant de l'outil. Nous déclinons toute responsabilité en cas de dommages causés par un travail avec des vitesses de rotation inappropriées.

Régler le régulateur de vitesse sur la bonne position.

Plages de vitesse:

Pos.	Vitesse de rotation
A	1700 1/min
B	2400 1/min
C	3200 1/min
D	4200 1/min
E	5000 1/min
F	6000 1/min
G	6800 1/min

▪ Les outils de travail diamantés frittés peuvent être rectifiés à l'aide d'une pierre à aiguiser (ne jamais rectifier des outils diamantés galvanisés puisque cela les rendrait inutilisables !)

▪ Des charges excessives au cours du tronçonnage peuvent endommager la machine et augmentent la consommation des disques ; les prestations de tronçonnage seront également affectées. Trop de pression peut également causer des brûlures (taches brunes) sur l'outil et la pierre.

▪ Ne pas se coincer ou osciller lors de la découpe.

4.4 Fin des travaux

▪ Avant toute intervention sur la machine, retirez la fiche d'alimentation de la prise de courant.

▪ À la conclusion du travail : nettoyer impérativement la machine et la souffler avec de l'air comprimé.

Démontage de l'outil :

Pour desserrer l'outil, appuyer sur le blocage de la broche (4) et desserrer l'écrou de bride à l'aide de la clé allen.

ATTENTION : N'actionnez le blocage de la broche que lorsque la broche de travail est à l'arrêt !

Si l'outil est très serré, le blocage de la broche ne doit pas être utilisé pour contrer l'outil, sinon le blocage de la broche sera surchargé et endommagé.

Dans ce cas, la lame de scie doit être maintenue en place, par exemple en la serrant dans un étau.

4.5 Démarrage en douceur

- Démarrage électronique en douceur garantissant un maniement fiable tout en empêchant un démarrage brusque lors de la mise en marche de la machine.
- Démarrage électronique en douceur augmente la durée de vie du moteur et de la transmission; le courant de démarrage est réduit d'environ la moitié.

4.6 Dispositif de protection contre un redémarrage

Les machines qui disposent d'un commutateur pouvant être bloqué sont équipées d'un dispositif de protection contre le redémarrage. Celui-ci empêche un redémarrage de la machine après une panne de courant. Si le travail est repris à nouveau, il convient d'éteindre la machine et de la ré-enclencher.

4.7 Limitation du courant de démarrage

La tension d'amorcage de la machine est un multiple de sa tension nominale. Grâce à la limitation du courant de démarrage, la tension d'amorcage est réduite à tel point qu'un fusible (16 A à action retardée) ne répond pas.

5. Entretien

5.1 Nettoyage et entretien

- Tenir toujours propres les orifices de ventilation de la machine.
- Après le travail, soufflez la machine à l'air comprimé.
- Rangez toujours la machine en état propre et sec.
- En cas d'usure des charbons, la machine s'éteint (finit par brosser les charbons).
Utilisez uniquement des balais de charbon GALESKI d'origine pour le remplacement.

5.2 Maintenance au service clientèle de Galeski

- Pour la sécurité de la machine, un entretien régulier est essentiel (en fonction de la charge sur la machine). Les roulements à billes, les bagues d'étanchéité, la graisse pour engrenages, etc. sont vérifiés et remplacés après consultation.
- En cas d'endommagement du câble d'alimentation de l'outil électrique, le câble devra être remplacé par un câble d'alimentation approprié disponible chez l'organisation d'assistance technique.

N'utiliser que des pièces et accessoires GALESKI. Pour des pièces dont l'échange n'est pas décrit, s'adresser de préférence aux stations de service après-vente GALESKI.

Si besoin est, une vue éclatée de l'appareil peut être fournie.

5.3 Réparations

Si, malgré des procédures de fabrication et de test rigoureuses, l'unité échoue, la réparation ou l'entretien doit être effectué par un service après-vente agréé GALESKI ou directement chez GALESKI Manufacture.

Pour des rendez-vous ou des questions techniques, notre équipe de service est à votre disposition:

Tél .: **+49 (0) 2663 9437-28** ou
E-mail: **service@galeski.de**

5.4 Prestation de garantie

Chaque machine Galeski et chaque outil Galeski est soigneusement inspecté, testé et soumis aux contrôles stricts de l'assurance qualité Galeski.

Galeski garantit à l'acheteur commercial d'origine que ses machines et outils sont exempts de tout défaut de fabrication et de matériau pour une période d'un an à compter de la date d'achat, comme suit :

En cas de défaut de fabrication ou de matériau, la machine sera réparée gratuitement ou, si la réparation n'est pas possible, remplacée gratuitement par une nouvelle machine (modèle successeur, le cas échéant).

Toutefois, cette garantie ne couvre pas les dommages causés par une utilisation inappropriée, telle que le non-respect du mode d'emploi, la surcharge, l'utilisation d'une mauvaise tension secteur, d'un mauvais type d'électricité ou d'accessoires inadaptés, ou par des influences extérieures telles que des chutes ou des chocs. La garantie ne couvre pas les composants soumis à une usure normale. Il s'agit par exemple des balais de charbon, des roulements à billes, des bagues d'étanchéité, des câbles, des porte-outils et éventuellement des pièces d'usure spécifiquement mentionnées dans le mode d'emploi.

Sont également exclus de la garantie les dommages causés par la machine à l'outil ou à la pièce à usiner ; l'usage de la force ; les dommages indirects causés par un entretien inadéquat ou insuffisant de la part du client ou de tiers ; les dommages causés par des influences extérieures ou par des corps étrangers, par exemple du sable, de la poussière de pierre ou de l'eau.

Les services au titre de la présente garantie sont fournis exclusivement par Galeski et les entreprises expressément autorisées par Galeski à cet effet.

En cas de réclamation au titre de la présente garantie, la machine concernée doit être présentée ou envoyée complète avec le ticket de caisse original (indiquant la date d'achat et la désignation du produit ainsi que le numéro de série). En cas de machine ou d'outil partiellement ou totalement démonté, le droit à la garantie n'est pas valable.

Les droits de garantie contractuels à l'encontre du vendeur ne sont pas affectés par la présente garantie du fabricant

5.5 Modifications

Les textes, les illustrations et les données sont conformes à l'état de la technique au moment de la date d'impression. Nous nous réservons les droits de modification de nos produits dans le contexte de leur développement.

HÄNDLER IHRES VERTRAUENS

Stand 04/2022